

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Ostfriesische Tageszeitung. 1936-1938 1936**

9.10.1936 (No. 237)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-948130](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-948130)



# Ostfriesische Tageszeitung

Veröffentlichungsblatt der NSDAP. und der DAF.



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Verlagspostanstalt: A u e s c h. Verlagsort: W o d e n. Blumenbrückstraße. Fernruf 2081 und 2082. Bankkonten: Stadtpostkasse Emden, Kreispostkasse Aurich, Staatliche Kreditanstalt Oldenburg (Staatsbank), Postfach Hannover 369 49. Eigene Geschäftsstellen in Aurich, Norden, Ems, Wittmund, Leer, Weener und Papenburg.

Erscheint werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM und 30 Pf. Bestellgeld, in den Landgemeinden 1,65 RM und 51 Pf. Bestellgeld. Postbezugspreis 1,80 RM einschl. 30 Pf. Postzeitungsgebühr zuzüglich 36 Pf. Bestellgeld. Einzelpreis 10 Pf.

Folge 237

Freitag, den 9. Oktober

Jahrgang 1936

## Berlins Riesenflughafen Ende 1938 fertig

### Die Flugzeughallen zusammen ein Kilometer lang

Berlin, 9. Oktober

Im Frühjahr wurde über den Plan einer wesentlichen Vergrößerung des Flughafens Tempelhof berichtet. Die Bauarbeiten sind inzwischen in vollem Gange. Mit der Ausführung des riesigen Bauvorhabens ist der Erbauer des Reichsluftfahrtministeriums, Prof. Dr. Ing. Ernst Sagebiel, beauftragt worden, der einem Vertreter des Deutschen Nachrichtenbüros in einer Unterredung einen Einblick in das im Entstehen begriffene Werk gewährte.

Ursprünglich waren für die Durchführung drei Jahre in Aussicht genommen; nach den heutigen Dispositionen soll der neue Flughafen bereits Ende 1938, also schon in zweieinviertel Jahren betriebsfertig sein.

Der Ausbau des Berliner Zentralflughafens war nicht länger zu umgehen, da sich der Flugverkehr in der letzten Zeit von einem Jahr zum anderen verdoppelt, ja verdreifacht. Schon jetzt werden täglich etwa 1000 Fluggäste in Tempelhof abgefertigt. Die Flugzeughallen reichen bei weitem nicht mehr aus, so daß ständig zahlreiche Flugzeuge unter freiem Himmel abgestellt werden müssen. Die Fläche des neuen Flughafens wird etwa dreimal so groß sein wie das bisherige Gelände. Er erhält ungefähr die Form einer Ellipse, deren Diagonale 2,5 Kilometer lang ist. Am Rande des riesigen Rollfeldes wird noch Platz für umfangreiche Parkplätze vorhanden sein.

Schon jetzt wachsen die Fundamente des großen Hauptempfangsgebäudes aus dem Boden, das, fünf Stockwerke hoch, die im Grundriß 100 mal 50 Meter große Abfertigungshalle mit einschließt. Dem Hauptempfangsgebäude und der Abfertigungshalle vor-

gelagert ist ein 300 Meter langer, überdachter Flugsteig, an den sich zu beiden Seiten Flugzeughallen von je 500 Meter Länge anschließen. Der Flugsteig und die Flugzeughallen werden im halbkreisförmigen Bogen angeordnet, der einschließlich der aus Sicherheitsgründen freizulassenden Baumitte 1,5 Kilometer mißt. Das neue Flughafenrestaurant wird 2000 Personen Platz bieten und auch einen Dachgarten besitzen. Im übrigen werden die Dächer des Flugsteigs und der Flugzeughallen Tribünenplätze aufnehmen, von denen Tausende von Zuschauern die großen Flugveranstaltungen werden verfolgen können. Um das von zwei großen Frachthöfen mit Garagen und Abstellplätzen für Dienstwagen flankierte Empfangsgebäude, in dem die wichtigsten mit dem Flugbetrieb unmittelbar zusammenhängenden Dienststellen, wie die Luftkassa, die Post, die Zollabfertigung usw. untergebracht werden, gliedern sich weitere Bürogebäude, so daß hier neben der Hauptverwaltung der Deutschen Luftkassa alle Zentralstellen des zivilen Luftverkehrsbetriebes vereinigt werden können.

### „Haltet den Dieb!“

otz. Der Bolschewismus hat von jeher nach dem Grundgesetz gehandelt, daß nicht der Mörder, sondern der Ermordete schuldig sei. Diese „Haltet den Dieb“-Methode scheint jetzt auch in der „Diplomatie“ des Kreml Eingang gefunden zu haben.

Am 5. Oktober traf der sowjetrussische Dampfer „Kewa“ in Alicante ein. Bei Nacht und Nebel und abgsperrtem Hafen wurde seine Ladung in bereitstehende Eisenbahnwaggons gelädt. 1360 Kisten „Stoffsische“ enthielten Gewehre, 4000 Kisten „Preßfleisch“ waren in Wirklichkeit mit Munition gefüllt. Diese Meldung ist natürlich nur eine von vielen, die in den letzten Tagen vom Schlachtfeld der sowjetrussischen „Neutralität“ in Spanien eintrafen.

Die Burgos-Regierung selbst ist schon dazu übergegangen, das Beweismaterial über die ständige und aktive sowjetrussische Einmischung in Spanien in Buchform zusammenzustellen.

Bände von Bild- und Schriftdokumenten sind als unwiderlegbarer Beweis dafür vorhanden, daß

## Göring als Vertreter des Führers in Budapest

### Gömbös im Budapester Reichstag aufgebahrt

Berlin, 9. Oktober

Als Vertreter des Führers und Reichstanzlers wird sich Ministerpräsident Generaloberst Göring zu den Beisetzungsfeierlichkeiten des verewigten ungarischen Ministerpräsidenten Gömbös nach Budapest begeben.

Wien, 8. Oktober.

Der aus drei Wagen bestehende Trauerzug mit den sterblichen Überresten des ungarischen Ministerpräsidenten Gömbös traf Donnerstag um 6 Uhr auf dem Wiener Westbahnhof ein und wurde dann auf den Ostbahnhof geführt. Dort hatten sich Bundeskanzler Dr. Schuschnigg, Staatssekretär für Leukeres Dr. Schmidt und Staatssekretär für die Landesverteidigung General Jechner mit einer Offiziersabordnung eingefunden. Eine Ehrenkompanie erwies dem verewigten ungarischen Staatsmann die militärischen Ehren. Dann legten Bundeskanzler Dr. Schuschnigg und Staatssekretär Jechner am Sarge Kränze in den österreichischen Farben nieder. Eine Musikkapelle spielte das Soldatenlied: „Ich hatt' einen Kameraden.“

Der Sonderzug traf am Donnerstag mittags in Budapest ein. Von der ungarischen Grenze bis zur Hauptstadt fanden in allen Städten, die der Zug passierte, eindrucksvolle Trauerfeiern statt.

Auf dem Budapester Ostbahnhof hatten sich das gesamte Kabinett unter der Führung des stellvertretenden Ministerpräsidenten Daranyi, die Generalität, die Spitzen der Behörden, die hohe Geistlichkeit, der deutsche Gesandte von Madensen, der österreichische Gesandte, der italienische Gesandte, die Mitglieder des Oberhauses und des Reichstages und die Beamtenschaft eingefunden. Nach dem Einlaufen des Trauerzuges fand in der großen Halle des Ostbahnhofes, die mit Blumen, Trauerfahnen und großen silbernen Leuchtern geschmückt war, eine kurze ergreifende Trauerfeier statt.

In den Straßen hatten die Frontkämpferverbände, die Pfadfinder und die Mitglieder des nationalen Studentenverbandes „Turul“ Aufstellung genommen. Eine unübersehbare Menge folgte dem Trauerzuge. An dem großen Löwenportal des Reichstages erwarteten die beiden Quästoren des Oberhauses und des Abgeordnetenhauses den Trauerzug. Der Sarg des Ministerpräsidenten wurde über die großen mit Blumen geschmückte Freitreppe des Parlaments in den Kuppelsaal des Reichstages gebracht und dort aufgebahrt. Offiziere der Budapester Garnison hielten die Ehrenwache.

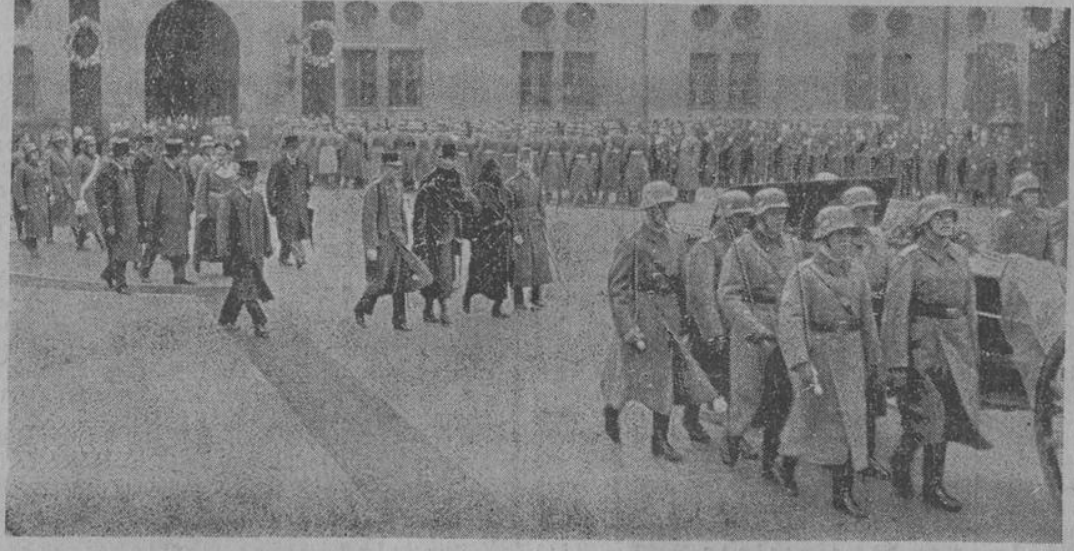
### Italiens Außenminister kommt nach Deutschland

Auf Einladung der Reichsregierung wird der italienische Außenminister Graf Ciano sich demnächst nach Berlin begeben und dem Reichsaußenminister Freiherrn v. Neurath besuchen. Sein Aufenthalt in Deutschland wird dem italienischen Staatsmann ferner die Gelegenheit bieten, vom Führer und Reichstanzler zu einem Gedankenaustausch empfangen zu werden.

### Wieder Fabrikbesetzung in Paris

Eine pariser Papierfabrik wurde am Donnerstag von der Belegschaft kurzerhand besetzt, weil man plötzlich entdeckt hatte, daß der von der Werksleitung täglich verabreichte Tee ungesund ist! Die in der Fabrik beschäftigten Frauen stellten ein Ultimatum und als sie keine Antwort erhielten, belegten sie die Werksträume mit Beschlagnahme.

## Deutschland nimmt Abschied von Ministerpräsident Gömbös



In der Hauptstadt der Bewegung nahm Deutschland Abschied von einem seiner besten Freunde. Bild links: Die Aufbahrung des ungarischen Ministerpräsidenten. In der Münchener Residenz wurden die sterblichen Überreste von Julius von Gömbös feierlich aufgebahrt. (Pressephoto, A.) Bild oben: Die Überführung zum Hauptbahnhof in München. Hinter dem Sarg, der auf einer Lafette steht, Frau Gömbös mit ihrer Tochter und ihren beiden Söhnen, die dem ungarischen Heer angehören. Dahinter Reichsaußenminister v. Neurath, der ungarische Kultusminister v. Homan, Generaloberst Göring und der italienische Botschafter Altolico. (Heinrich Hoffmann, A.)

















**Norden**

**Hotel „Deutsches Haus“, Norden**

Sonnabend 8.30 Uhr abends

**großes Herbst-  
Militärkonzert**

ausgeführt von dem gesamten Musikkorps der  
VI. Marine-Artillerie-Abtlg Emden in Stärke von  
30 Mann unter Leitung des Musikfeldwebels  
Knoblich.

**Nach dem Konzert Tanz**  
(10 Musiker). Eintritt 1.- RM.

Zu dieser beliebten Veranstaltung mit vorzüglichem  
Programm lade ich die Bevölkerung von Stadt und Land  
hiermit herzlichst ein. **Robert Meinberg.**

**Dornum und Umgebung**  
Am Sonnabend, dem 10. Oktober

große Veranstaltung der

NSG. »Kraft durch Freude«, im Hotel Kronprinz. Theater-  
vorführung der Niederdeutschen Bühne »De zwarte Hahn«, Lustspiel  
Nachfolgender Ball. Eintritt einschl. Tanz  
60 Pfg. im Vorverkauf (bei Feldmann und  
Wessels sowie jeder Amtswalter) Abendkasse 85 Pfg. Anfang 20 Uhr

**Tanzfachschule Hausdörfer**

**Dornumergrade** bei Ww. Taddigs  
Der neue **Tanzkurs** mit **Gesellschaftslehre**  
beginnt am **Mittwoch**, dem 14. Oktober, abends  
8.15 Uhr. - Weitere Anmeldungen für Damen und  
Herren bei Witwe Taddigs und in der Tanzstunde.



**Für die Einmachezeit  
Lampes Weriglas**

in allen Formen und  
Größen. Garantie für Dicht-  
schließen, Garantie für  
beste Haltbarkeit beim  
Einkochen.

Preise bekannt billig!

**M. Lampe**  
Norden, Telephon 2124.

Am Sonntag,  
dem 11. u. 18. Oktober,  
findet für die Mitglieder des  
Eisenbahnvereins Norden  
auf dem Schießstand ein  
**Breisschießen**  
statt. Beginn 15 Uhr.  
Der Vereinsführer.

**Harlingerland**

Klein-Kaliber  
Sportverein  
Marcardemoor

Am Sonntag, dem 11. Okt.

**Raketen-  
Abfindball**

in Saale von C. Scharnhorst

**Der SA-Reitersturm 3/63 Wittmund**

veranstaltet am Sonntag, 11. Oktober  
auf dem Schützenplatz in Esens ein

**Herbstturnier**

Beginn 1.30 Uhr nachmittags

**Abends Preisverteilung und  
Tanz in Peters Turnhalle**

**Beim  
Glase  
Bier**



Zum Schoppen Bier die alten Herr'n  
die rauchten ihren Kinstler gern.  
Heute raucht man:  
**Steinbömer Gelb**

**Aurich**

**Gottesdienstliche  
Nachrichten**

Sonnabend, 8 Uhr,  
bei Brems in Aurich:  
**Abendfeier**  
(Ansprache Pastor Müller,  
Großefehn; Singen.)



**Kriegerkameradschaft  
Bobbarg u. Umgeg.**

**Monatsappell**  
Am Sonntag, dem 11. d. Mts.  
18 Uhr bei Kamerad Fiedler.  
Der Kameradschaftsführer.

**Zum Eintopf**

graue, grüne u. geschälte Erbsen,  
weiße und braune Bohnen,  
Linsen, Graupen, Sauerkraut,  
Maffaroni.

**Georg Ferd. Kittel,**  
Aurich, Nordstraße 1.

*Sine Herbst und Winter haben ich große Vorlieben in moderner  
Unterbekleidung und Bouffant-Darben*

Futter-Hosen für Herren	RM. 2.50	2.25	1.75	1.50	1.25
Futter-Hosen für Burschen	RM. 1.50	1.25			
Futterjacken für Herren	RM. 2.50	2.25	2.00		
Normal-Hosen für Herren	RM. 2.75	2.50	2.25	1.75	1.60
Normalhemden für Herren	RM. 3.50	3.00	2.75	2.25	2.00
Barchendhemden, 100 cm lang	RM. 2.50	2.25	2.00		
Barchendhemden für Burschen in allen Größen entsprechend billiger					
Maco-Plüsch-Wäsche für Herren sehr preiswert!					

Große **Pollan Bouffant-Darben** in weiß und blau RM. 4.50  
3.75 3.- 2.80 2.30 **Abfall-Darben** RM. 1.25 0.90 0.75

Damen-, Jungen- und Kinder-Gondelfäße und Krümgeln in allen  
Größen!

**J. G. Korf - Aurich**

**Ditrisches  
Lesebuch**

für das 2. Schuljahr soeben ein-  
getroffen. Preis 1,40 RM.

**Gefine Kortmann, Aurich**

**Einzel-Möbel**  
nur von  
**H. Uden, Aurich**

Soeben eingetroffen:  
**Deutsches Lesebuch**  
für Volksschulen  
2. Schuljahr, 1,40 RM.

**D. Friemann, Aurich**  
Buchhandlung

**Omnibusfahrten**

Am Gallimarktsonntag

wird wie alljährlich gefahren,  
ab 10h 13 Uhr mit 1 1/2 stünd-  
licher Verbindung zum Galli-  
markt. Letzte Fahrt ab Meer  
um 3 Uhr.

**Schürs Kraftverkehr,**  
Aurich.

**Stahl-  
Holz-  
an alle Teilz. Katal. frei. Eisenmöbelabrik Stuhl/Th.**

**Betten**

Schlafzim. Kinderbetten,  
Stahlfeder-u. Auflegerstr.

**Werbung schafft Arbeit!**

Ein junger Grieche, dem Deutschland bis  
vor kurzem Heimat war, schreibt:

„Vor drei Monaten verließ ich W....., wo  
ich geboren bin, wo ich meine ganze Jugend  
verbrachte, um mich in Griechenland, meinem  
Vaterland, für immer niederzulassen. Hier  
lese ich regelmäßig deutsche Zeitungen, deren  
Eintreffen ich jedesmal sehnsüchtig erwarte.  
Man wird vielleicht fragen, welchen prak-  
tischen Nutzen ich davon habe. Vielleicht  
gar keinen, aber etwas anderes habe ich  
davon: Die Zeitung vermittelt mir  
**ein Stück Deutschland,**  
das ich kennen und lieben gelernt habe, ein  
Stück Deutschland, das meine zweite Heimat  
geworden ist...“

**Ämliche Bekanntmachungen der Kreis- und Ortsbehörden**

**Emden**

Es wird darauf hingewiesen, daß im Laufe der Zeit not-  
wendig werdende Änderungen bei der Abholung der Abfuhr-  
tonnen (Änderung der Abholungszeiten, Einstellung der Ab-  
holung usw.) beim Stadtbauamt - Zimmer 3 - anzumelden  
sind.

Emden, den 6. Oktober 1936.  
Der Oberbürgermeister - B -

**Emden**

Ihr alter Ofen wird zum  
Allesbrenner, wenn Sie einen  
**Estimo-  
Heizkörper**  
anbringen.

**S. & S. de Jonge, Emden,**  
Boltentorstraße.

**Bez.: Kopitohlabsak**

Im Einvernehmen mit dem  
Garten- und Weinbauwirtschafts-  
verband Hannover machen wir be-  
kannt, daß ab heute der gesamte  
Absatz von Kopitohl im Bereich  
der Bezirksabgabestelle Emden  
ausschließlich über folgende Ver-  
land-Großverleiher geleitet wird

**G. M. Danerdt Söhne, Emden**  
Georg Ennen, "  
H. B. Hagen, "  
Dietrich Klaassen, "  
Joh. Klaassen jr., "  
P. W. Wessels Wwe., "

Auch Direktverkäufe seitens der  
Kohlanbauer sind durch einen der  
obigen Versandgroßhändler abzu-  
wickeln.

Bezirksabgabestelle Emden

**Rasierern**

ohne Wasser, ohne Seife, ohne  
Pinzel. **Tube 1.-** nur bei

**Alfred Müller,**  
Emden, Zw. bd. Sielen 6

**Prima Kind-  
Kalb- und Schweinefleisch**  
zu niedrigsten Tagespreisen.

**ff. Wurstwaren**  
**R. Thyssen, Emden**  
Al. Kalberritt. 13 Kernstr.

**NSG. „Kraft durch Freude“**

veranstaltet am  
Sonnabend, dem 10. Okt.  
bei Gastwirt Peters in Felde  
einen  
**Dorfgemeinschaftsabend**

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg. Tanz frei  
Sonntag ab 7 Uhr Tanz

Für jede Schneiderei die

**PFAFF**

Universal-Nähmaschine

Kommen Sie  
und lassen Sie sich diese  
Maschine vorführen!

**Georg Kittel**  
Aurich / Markt 21

Ohne komplizierte technische Tricks  
oder zeitraubende Kniffe können  
Sie außer den normalen auch die  
folgenden Arbeiten mit dieser Ma-  
schine machen: Zickzacknähen,  
plate Säume - Rollsäume -  
Muschelsäume - Hohlsäume -  
Spitzennähen - Kordel-Auf-  
nähen, Kordestickerie, alle Zier-  
nähte, Stepparbeiten, Kapparbei-  
ten, Knopflöcher mit und ohne  
Gimpentaden, Knöpfe, Annähen  
und Stopfen

**Die Kriegerkameradschaften  
Aurich, Egels und Kirchdorf**

feiern ihren  
**Kameradschaftsabend**  
mit Damen am Sonntag, dem 11. Oktober  
in Brems Garten

Tanz: ! Humor ! Ueberraschungen ! !  
Saalöffnung 7 Uhr. Die Führerschaft.

**Au vollen Lenden Sieman  
und Beförden!**

Für das kommende Winterhilfswerk sind  
alle Spenden, Lohnabzüge usw. auf das

**Konto Nr. 1820**

bei der Stadtparkasse Emden einzuzahlen.  
Für die NSB. bleibt das bisherige Konto  
bestehen.

NOV. 1936-37  
**Kreisbücherei Lunden.**

# Heimatbeilage für Leer und Reiderland

zur Ostfriesischen Tageszeitung



Leerer Anzeigebblatt

vereint mit

Allgemeiner Anzeiger



Folge 237

Freitag, den 9. Oktober

1936

## Leere Nord und Land

Leer, den 9. Oktober 1936.

### Gestern und heute

0tz. Natürlich — wie kann es in diesen Tagen anders sein — zunächst einmal wieder ein Blick über den Gallimarkt-betrieb. Der zweite Tag brachte weit mehr Besucher als der erste, es herrschte zeitweise ein beängstigendes Gedränge auf dem Marktplatz, „Betrieb“ konzentriert. Immerhin steht auch noch manche Bude und auch ein Kettenarussell auf dem alten Marktplatz und hier ereignete sich eben das, was man, wäre es an einem Alltagsgeschehen, höchstwahrscheinlich unter dem Kennwort „Wie durch ein Wunder un-verlekt geblieben“ berichtet hätte. Die Geschichte vom unentwegten Kettenarussellfahrer könnte man vielleicht auch unter der Überschrift „Zum Flieger geeignet“ .. bringen, denn was der junge Mann, dem die Geschichte passierte ... doch wir wollen jetzt endlich mitteilen, was denn nun geschehen ist. Also ein junger Mann ist während der Fahrt aus dem Kettenarussell gefallen. Er lag in hohem Bogen auf dem Pflaster und die Augenzeugen des Vorfalls nahmen an, daß ihm sämtliche Knochen im Leibe zerschmettert worden seien. Doch ein altes Sprichwort sagt ganz richtig „Auftraut vergeht nicht.“ Der Gestürzte stand, bevor alle Umstehenden begriffen hatten, was eigentlich geschehen war, wieder auf den Beinen, klopfte sich kein „Karlsbündspache“ etwas ab und — folgte sofort wieder der Einladung: „Steigen Sie ein, treten Sie näher...!“ Während man im Geiste bereits den Krankenwagen hatte heranfahren sehen, fuhr der Unentwegte schon wieder hoch über den Köpfen der Menge im Kettenarussell dahin.

„Ausgerechnet Bananen“ — keine Angst, dieser geistreiche „Song“ aus vergangenen Tagen soll durchaus nicht als Gallimarktschlag aufgewärmt werden, doch seines Textes erinnert man sich unwillkürlich, wenn man — die vielen Bananen fallen jetzt in den Straßen liegen sieht. Bananen sind gesund, gewiß, und niemand wird es den Marktbesuchern verübeln, wenn sie tüchtig Bananen essen (sie helfen damit ja auch vielen deutschen Pflanzen in Uebersee), doch muß man wenigstens erwarten, daß die eilig geküchelten Schalen dieser Frucht nicht achtlos auf die Straße geworfen werden, denn dort bedeuten sie eine Gefahr für alle.

Herbstferien — Ferien ausgerechnet zum Gallimarkt — gibt es heute. Unsere Schulkinder wird heute, nach Beendigung des letzten Unterrichts das läbliche große Zeugnis-vergleiches angestellt haben, denn heute hat es (ein altes mit den Herbstferien verknüpftes Leiden) Zeugnisse gegeben. Der „Brave und Fleißige“ wird seinen Lohn in Gestalt erhöhter Marktgebühren ernten, während die weniger vom Glück Gejegneten sich wohl vornehmen werden, es das nächste Mal besser zu machen. Ferien bis Donnerstag nächster Woche... schade, daß unsere Schulzeit schon soweit zuwüchligt.

Eine besondere Bedeutung erhält der heutige dritte Gallimarktstag durch die Wiedereröffnung des Leerer Heimatmuseums in der Neue-Strasse, durch die große Tagung des Bundes der ostfriesischen Heimatvereine und nicht zuletzt durch die erste Aufführung des diesjährigen Heimatspiels „Dagewen of freejen“ heute am späten Nachmittag im Theateraal. Wir haben heute den kulturellen Tag des großen Heimatfestes „Gallimarkt“ und sollten, besonders durch den Besuch der Heimatspiele, die heute ihren Anfang nehmen und vier Tage dauern, tätig an den Bestrebungen der Heimatbewegung teilnehmen.

### Die Pflicht derer, die nicht Mangel leiden

Die Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg erläßt zum Winterhilfswert folgenden Aufruf: Das Winterhilfswert, in dem die Volksgemeinschaft ihren hervorstehenden Ausdruck findet, hat in den verflochtenen Jahren zu dem gewünschten Ergebnis geführt, denn es ist möglich gewesen, von den in Not geratenen Volksgenossen Hunger und Kälte mit all ihren Folgen fernzuhalten. Wenn im Laufe der wenigen Jahre seit der Wachtregierung durch unseren Führer und Kanzler die Erwerbslosigkeit auch auf einen geringen Bruchteil verringert worden ist, so gibt es doch noch viele wertvolle deutsche Menschen, die nicht in-stande sind, für sich und ihre oft zahlreichen Familienangehörigen die erforderlichen Lebensbedürfnisse aus eigener Kraft in ausreichendem Umfange zu beschaffen. Diesen zu helfen ist Pflicht aller derer, die sich in geordneten Lebensverhältnissen befinden und unter Mangel nicht zu leiden haben. Wir hoffen daher, daß der Aufruf für das Winterhilfswert 1936/37 wie in den vergangenen Jahren ein offenes Ohr finde und die Spenden so reichlich fließen, daß auch im bevorstehenden Winter von Hilfsbedürftigen und Kranken und denen, die noch nicht in die aufbauende Tätigkeit haben eingeschaltet werden können, die Sorge um das zum Leben Notwendige ferngehalten werden kann.

**Von der Leerer Fischenfischeret.**  
0tz. Gestern liefen noch zwei Fischerfahrzeuge ein, und zwar Fischdampfer Nr. 22 „Albert“, Kapitän Bullmann, mit 910 und Dampflooger Nr. 5 „Dorothea“, Kapitän Schoone, mit 670 Kantjes.  
0tz. Die Herbstferien, die heute beginnen, dauern bis Donnerstag, den 15. Oktober.  
0tz. Die Polizei teilt mit, daß als gefunden eine Milche und eine Geldbörse mit geringem Inhalt abgegeben wurden.  
0tz. Tot aufgefunden. Im Teich des Stadtparks wurde gestern die Leiche einer Jüdin, die in der Bremerstraße wohnte, aufgefunden. Sie hat sich in den Mittagsstunden ertränkt; die Gründe für die Tat sind nicht bekannt.

### „HdF.“-Winterreisen 1936/37

Programm der „HdF.“-Winterreisen 1936/37.  
Auf einer Berliner Arbeitstagung sämtlicher Gaureferenten des Amtes für Reisen, Wandern und Urlaub in der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ wurde unter Leitung des Reichsamtleiters Dr. Passerens das Programm der Winterfahrten für 1936/37 festgelegt. Dieses Programm sieht für den Deutschen Arbeiter im ganzen 138 Urlaubszüge und 68 Omnibusfahrten in die schönsten Gebirgs-gegenenden Deutschlands vor, wo fast überall Gelegenheit gegeben ist, an Schirren teilzunehmen. Außerdem finden für das Wochenende zahlreiche Kurzfahrten statt, die in der folgenden Aufstellung nicht berücksichtigt sind.

Nach den Aufnahmeregionen gesehen, ergibt sich für die „HdF.“-Winterreisen 1936/37 folgendes Bild: Es gehen nach: Oberbayer 48 Fahrten, Allgäu 42, Schwarzwald 30, Riesengebirge 25, Erzgebirge 23, Harz 14, Sauerland 10, Rhön 4, Gläher Bergland 5, Bayerischer Wald 3, Thüringen 2 Fahrten.  
Der Gau Weser-Ems wird ebenfalls in den Monaten Januar und Februar einige Winterfahrten durchführen.

### Heimatfest „Gallimarkt“

Die kulturelle Seite der Festtage / Das Heimatmuseum eröffnet / Tagung der Heimatvereine / Heute Heimatspiel.

0tz. Gallimarkt, das heißt nicht nur Markt „Kummel“, heißt nicht nur „Betrieb“, heißt nicht nur Wirtschaft — sondern das Wort Gallimarkt umschließt auch in weiterem Sinne das, was man unter einem Heimatfest versteht. Die Gallimarktstage haben auch ihre kulturelle Seite und besonders der heutige Tag steht in diesem Zeichen.  
Schon heute vormittag trat das in Erscheinung. Das neu in der Neue-Strasse eingerichtete Heimatmuseum wurde feierlich wiedereröffnet, nachdem es soweit eingerichtet ist, daß es der Öffentlichkeit übergeben werden konnte. Ueber die Ausstattung des Heimatmuseums werden wir in unserer morgigen Ausgabe eingehend berichten, doch sei schon jetzt an alle Volksgenossen die Bitte gerichtet, das Werk des Vereins für Heimatpflege und Heimatgeschichte durch den Besuch dieser Stätte der Erinnerung zu würdigen und anzuerkennen. Es ist kein „totes“ Museum alten Stils, sondern ein Haus, in dem die zur Schau gestellten Stücke lebendig geordnet sind.

### Die Neueröffnung des Heimatmuseums.

Das Heimatmuseum in der Neue-Strasse wurde, wie gesagt, heute vormittag der Öffentlichkeit übergeben. Die benachbarten Wohnhäuser beherbergten ihre Teilnahme an diesem für unsere Heimatstadt bedeutungsvollen Ereignis durch reichen Flaggen Schmuck. An einer ersten Führung durch das Heimatmuseum nahmen Vertreter der Partei, des Staates und der ostfriesischen Heimatvereine teil. Vorher wurde der Bedeutung der Eröffnung in einer Rede und in der „Waage“ gedacht. Vereinsleiter Lühring richtete an die erschienenen Begrüßungsworte. Er würdigte die Bedeutung des Heimatmuseums, das bis soweit fertiggestellt ist und immer noch mehr ausgebaut wird. Er besprach noch einmal den Auszug aus der Hanenburg, die auf Grund einer freiwilligen Vereinbarung mit der Stadt Leer erfolgte, um ihr die Möglichkeit zu geben, dort die ostfriesische Bauernschule unterzubringen. Er dankte der Stadt, daß sie die Bestrebungen des Vereins stets wärmstens unterstützt habe. Dann sagte er ebenfalls dem Landesmuseum in Hannover, dessen leitender Direktor Professor Dr. Jakob Friesen, insbesondere die vor-

Als Aufnahmeregion hierfür vorgesehen sind das Sauerland, Oberbayer, Allgäu und Harz. Die Fahrten werden sich auf zwei Wochen erstrecken, so daß allen Teilnehmern reichlich Gelegenheit gegeben ist, an den in Aussicht genommenen Schirren teilzunehmen.

### Reichspostflüge auch im Winter!

Die Reichspostflüge (Nachtflüge) auf den Linien Berlin—Hannover—Köln—London, Berlin—Halle (Leipzig), Hannover—Frankfurt (Main), Köln—Brüssel—Paris, Köln—Frankfurt (Main), Köln—Brüssel—Paris, Köln—Frankfurt (Main)—München—Nürnberg und die anschließenden Nachtflüge Hannover—Kopenhagen—Malmö—Stockholm und Köln—Rotterdam—Amsterdam werden wegen ihrer besonderen Bedeutung für den Postverkehr auch im Winter fortgesetzt. Den Postversendern in den angeschlossenen Orten und vielen Nachbarorten wird also auch im Winter die Möglichkeit geboten, in den Abendstunden Luftpostsendungen einzuliefern, die den Empfängern in den anderen Orten des Nachtflugnetzes und deren Nachbarorten in der Regel schon bei der ersten Zustellung des nächsten Tages ausgehändigt werden.

### Leerer Filmbühnen

Palast-Theater. / Gold nach Singapur.  
0tz. Der „ferne Osten“, Asien in abenteuerlichster Aufmachung, Dongkong, Piraten, Verrat, Gemeinheit, Geldmord und (natürliche) Liebe — alles in allem, ein Abenteuerstück, das durch Aufmachung und spannenden Verlauf fesselt. Ueber den Rahmen der Handlung hinaus interessieren die wirklich guten Naturaufnahmen, die dem Film das „echte“ verleihen, z. B. die Bilder von der großen Schuntenflotte, die Aufnahmen des Frachtdampfers in schwerer See und manche sonstige Augenblicksbilder, die sehr passend in das Spiel eingestreut sind. Die Handlung „Gold nach Singapur“ von Dongkong ist den Piraten angehängt, sie überfallen das Schiff nach moderner Piratenart und werden schließlich doch überlistet und vernichtet. Es wird viel geschossen und grausam gemartert und zudem wird im ganzen stark schwarz-weiß gezeichnet. Man sieht eine Sammlung fernöstlicher Typen, allerlei „all-around-men“, gelbes Volk und schöne Frauen. Alle abenteuerlich mehr oder weniger und sind Figuren in einem tollen Spiel.  
Das Beiprogramm bringt einen Lehrfilm, der die verschiedensten Hunderassen vorführt, ferner eine sehr interessante Wochenschau und einen Film betitelt „Fliegen der Jäger“, der die Jagd auf Coyoten, auf Steppenwölfe in Nordamerika sehr anschaulich schildert. Wer hat je gewußt, daß man Raubtiere, die durch starke Vernehmung zur Landplage werden, vom Flugzeug aus abschließen kann, dazu sozuzunagen noch „gewerbsmäßig“? — Nun, im Film nimmt man an einer solchen aufregenden Jagd teil. Eine heitere Note verleiht dem Programm ein „echt amerikanischer“ (das sagt ja wohl alles!) Trickfilm, der im lustigen Ferribis sich mit dem „Sportfimmel“ befaßt.

geschichtliche Sammlung nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten ordnete.  
So wurde es ermöglicht, diesen wichtigen Teil der Sammlung nach den maßgebenden Gesichtspunkten auszugestalten. Besonders dankte der Vereinsleiter auch den alten Freunden des Vereins, die auch das Frige zur Ausstattung des Museums beitrugen. Die alten Freunde, so betonte er weiter, haben uns die wirtschaftliche Grundlage für unsere Arbeit geschaffen. Das taten sie aus freien Stücken, ohne dafür einen Dank zu erwarten. In der Pflege alten Brauchtums kommt so recht das Sehnen und Suchen nach den alten heimatischen Kulturwerten zum Ausdruck.  
Anschließend begaben sich die Teilnehmer zur Besichtigung ins Heimatmuseum, wo sie sich von der Reichhaltigkeit der Sammlungen überzeugen konnten. Die Führung übernahm Museumsleiter Sieffkes, der zu der Sammlung die nötigen Erläuterungen gab.  
In diesem Zusammenhang sei die sorgfältige Arbeit anerkennend hervorgehoben, die sich der Museumsleiter mit der Ausgestaltung der Sammlung gemacht hat. Ebenfalls uner-mülich wie er, war sein Sohn Hans Sieffkes bei der Neueröffnung des Museums beschäftigt.  
Heute nachmittag findet in der „Waage“ die Tagung der Ostfriesischen Heimatvereine statt. Der Vorsitzende des Bundes der ostfriesischen Heimatvereine ist Landrat Dr. Conring-Leer. Ueber den Verlauf dieser für die weitere Arbeit der Heimatpflege betreibenden Vereine bedeutungsvollen Tagung werden wir ebenfalls morgen berichten.  
Zum Schluß sei nochmals auf die Heimatspiele, die heute mit der ersten Aufführung des Lustspiels von Behnen „Dagewen of freejen“ im Theateraal des „Zi-voll“ beginnen, hingewiesen. Die Heimatspiele dauern bis zum Montag, es ist also allen Gallimarktbesuchern Gelegenheit geboten, die Vorstellungen zu besuchen. Gallimarkt und Heimatspiel gehören zusammen — wer die Heimatspiele nicht besucht hat, hat den Gallimarkt nicht erlebt.

## Herbstarbeiten auf dem Lande

Die Bestellungenarbeiten auf dem Felde sind allerwärts in vollem Gange. Die trodene, sonnige Witterung ist für die Herbstbestellung sehr vorteilhaft und so schreiten die Arbeiten rasch voran. Auf den Feldern, als auch sonstwo auf Marsch und Geest herrscht jetzt ein wahrer Hochbetrieb. Viele fleißige Hände sind mit der Bearbeitung der neu zu bestellenden Felder beschäftigt. — Kürzlich hat die Rübenenernte begonnen, die auch viel Arbeit mit sich bringt. Auch werden die letzten Kartoffelfelder abgeerntet, um die Acker dann mit Winterfrucht zu bestellen.

otz. **Ganderjum.** Raupenfraß tritt in diesem Jahre besonders stark am Grünloß auf. Von den Blättern sind stellenweise vielfach nur noch die fahlen Rippen übrig geblieben.

otz. **Holland.** Hohes Alter. Der Sonnabend erhält für unsere Gemeinde dadurch ein besonderes Gepräge, daß eine unserer Hochbetagten, die Kriegermutter Gretje Buzsboom geb. Jellen ihren 81. Geburtstag feiert. Sie wurde am 10. Oktober 1855 als Tochter des Bauern H. Jellen in unserer Gemeinde geboren. Nach ihrer Schulentlassung war sie 12 Jahre als landwirtschaftliche Gehilfin tätig. Im Jahre 1882 verheiratete sie sich mit dem Anbauer H. Busboom von hier. Sie hat seit ihres Lebens in ihrem Geburtsort gewohnt. Aus der Ehe gingen sieben Kinder, vier Töchter und drei Söhne, hervor. Ein Sohn ist auf dem Felde der Ehre gefallen. Ihr Mann starb im Jahre 1922. Seit der Zeit wohnt sie bei ihrer jüngsten Tochter.

otz. **Reerort.** Holzdamper auf der Ems. Angekommen ist der Holzdamper „Nabe“, Bremen, mit einer Ladung Holz. Ein Teil der Ladung wird hier auf Kähne umgeladen, damit das Schiff seine Fahrt nach dem Bestimmungsort Papenburg bei geringerem Tiefgang fortsetzen kann.

otz. **Doga.** Goldene Hochzeit. Das Fest der goldenen Hochzeit begehen morgen die Eheleute Johann Käßmann und Frau geb. Behrens, wohnhaft Hohe Doga. Der Ehemann wurde am 21. Februar 1861, die Frau am 2. Februar 1864 geboren. Beide sind noch recht rüstig. Aus der Ehe gingen 13 Kinder hervor, von denen noch acht am Leben sind. Das goldene Hochzeitspaar kann seinen Ehrentag im Kreise von 21 Enkelkindern begehen.

otz. **Milling-Markt.** In unserem Orte wurde auch ein Feuerlöschkegel hergestellt und zwar an einer Stelle, die mit der Spritze sehr leicht zu erreichen ist. Es handelt sich hier um eine begriffswerte Vorkehrungsmaßnahme, die hier seitens der freiwilligen Feuerwehr getroffen wurde. Im Zusammenhang mit obiger Meldung sei erwähnt, daß es schon etwa 25 Jahre her ist, daß unser Ort von einem größeren Brand heimgelacht wurde.

otz. **Neusehn.** 81 Jahre alt wird am Montag kommenden Woche Fräulein Anna Diersmann. Sie wurde in Boelzelerfehn geboren und war in jungen Jahren stets bei fremden Leuten als Gehilfin tätig. Ueber 30 Jahre führte sie in Jheringsfehn bei dem Lehrer Albers den Haushalt. Dort war sie bei jung und alt unter dem Namen „Mesters Anna“ bekannt. Nach dem Tode des Hausherrn führte sie den Haushalt bei verschiedenen Familien, bis sie schließlich als Pflegerin der Witwe Schön nach hier kam. Nach deren Ableben blieb sie in deren Wohnung und führt heute noch ihren Haushalt allein.

otz. **Oberjum.** Von der Binnenschiffahrt. Die Lage der ostfriesischen Fehnschiffahrt war im verfloffenen Sommer und ist auch heute noch zufriedenstellend. Die Arbeit der Torfverfrachtung und Abfuhr ist in diesem Jahre so gut wie beendet. Es fahren zwar hin und wieder noch einige Müllschiffe auf dem Fehntief und den Verbindungsgräben, doch ist die Torfschiffahrt durchweg erledigt. Im verfloffenen Sommer hatten alle auf den Fehnen beheimateten Müll-, Müll- und Seeschiffe wieder Beschäftigung gefunden. Auch ist zurzeit noch eine große Anzahl Schiffe damit beschäftigt, für den Fiskus Balaststeine, Ziegelsteine, Meißel (Wusch) usw. zu den Buhnenbauten nach den Inseln zu befördern, während kleine Schiffe noch mit den Lieferungen von Sand, Steinen und sonstigen Frachten beschäftigt sind. Ein Teil der Müllschiffe hat bis spät in den Herbst hinein zu tun, den Bauern zur Verbesserung der Ländereien frischen Schlud von der Ems heranzuschaffen.

otz. **Peßlum.** Die schädlichen Nachfröste haben sich in diesem Jahre recht frühzeitig eingestellt. In der vorigen Woche und in den letzten Nächten hat es so stark gefroren, daß die noch draußen befindlichen Früchte, grüne Bohnen, Gurken, Tomaten und teilweise auch schon die Runkel- und Steckrüben angefroren sind. Das Laub der Bohnen und Gurken ist schwarz gefroren. Die Obstkerne ist in diesem Jahre nicht vielversprechend. Die erste Baumblüte muß unter der kalten Witterung sehr gelitten haben. Apfel und Birnen gibt es hier und in der weiteren Umgebung nur sehr wenig.

otz. **Remels.** Es dehnt sich das Dorf. In unserer Gegend ist das Bauhandwerk das ganze Jahr hindurch voll beschäftigt gewesen. Mehrere schmucke Neubauten wurden errichtet. Jetzt läßt sich der Mechanikermeister R. W. I. n eine neue Werkstatt bauen, die in nächster Zeit fertiggestellt sein wird.

otz. **Schwerinsdorf.** Es wird gebaut. Am Walbrand, unmittelbar neben der Altermännlichen Gastwirtschaft, wird ein Neubau, in dem eine Gaststätte eingerichtet werden wird, errichtet. Das neue Haus dürfte in Kürze fertiggestellt sein. — Ein neues Kunstdüngerlagerhaus wurde hier an der Landstraße gebaut.

otz. **Stallbrüggerfeld.** „Diederichs Allannern.“ Der hiesige Einwohner Koh. Blant erntete dieser Tage eine Runkelrübe im Gewicht von 16½ Pfund. Es ist eine Seltenheit, daß derartig schwere Früchte auf unserm leichten Boden wachsen.

otz. **Stidhausen.** Urges Pech hatte hier gestern ein Lastkraftwagenbesitzer aus Nordseegehn. Als er Tiere zum Gellmarkt fahren wollte, erlitt sein Wagen einen Achsenbruch.

otz. **Wöllenerfehn.** Die gärtnerischen Anlagen vor dem Heim der Deutschen Jugend, das im vorigen Jahre hier errichtet, hat nun eine sehr geschmackvolle Einzäunung erhalten. Die aus Holz hergestellte Einfriedigung wurde von der Jugend selbst hergestellt und eingebaut.

# Olub im Rindland

Weener, den 9. Oktober 1936.

## Hafenausbau wirklich notwendig

otz. Wie notwendig der großartige Ausbau des Hafens in der Tat ist, erwies sich erst wieder in diesen Tagen, in denen reger Schiffsverkehr hier herrschte. Vorgetern lagen zwei Schiffe vor der Einfahrt, die nicht einlaufen und anlegen konnten, da ein großer Motorschoner im Hafn lag und eine Getreideladung löschte. Eines der Schiffe, das mit Baumaterialien aller Art beladen war, hat bis gestern morgen gewartet und ist dann, ohne seine Ladung los geworden zu sein, wieder abgefahren. Das Ausladen konnte nicht vorgenommen werden, da kein ordentlicher Platz an der Rajung dazu vorhanden war.

Es muß Wunder nehmen, daß in dem Hafen von Weener bei dem jetzigen Zustand des Hafenbedens und der gesamten Anlagen überhaupt noch soviel Schiffsverkehr herrscht, ander-

benängelt es, daß es immer noch Volksgenossinnen gibt, die sich als „Frau Doktor“, „Frau Pastor“ oder „Frau Regierungsrat“ anreden lassen. Der Hausgehilfin steht im ersten Jahr ein Urlaub von vier Tagen, im zweiten Jahr 8 Tage, im dritten 12 Tage Urlaub zu. Wegen Krankheit kann keine Hausgehilfin entlassen werden. Die Sprecherin trug zum Schluß ihres Vortrags ein Gedicht der Reichsrauenchaftsleiterin Frau Scholz-Klind vor. Nach humoristischen Gesangsbeiträgen und Vorträgen von plattdeutschen Heimatgedichten sprach Fräulein Henzel über Haus- und Volkswirtschaft. Sie forderte zur Sammlung von Lunden und anderen Rohstoffen auf und gab bekannt, daß nach Weihnachten Kurse für Spinnen, für Weben und Baden abgehalten werden. Weiter forderte sie zur Materialsammlung für Handarbeiten auf. Die Ortsrauenchaftsleiterin gab bekannt, daß die nächsten Blockabende am kommenden Mittwoch stattfinden würden. Im Altersheim werden Nähabend stattfinden. Frau Henning schloß mit einem Appell zur tatkräftigen Mitarbeit am Winterhilfswerk. Der zweite Teil des Abends war dem Erntedank gewidmet und wurde mit der Vorführung von Erntetänzen und anderen Darbietungen ausgefüllt.

otz. **Weichenumbau.** Gestern vormittag wurde in das Hauptgleis am hiesigen Bahnhof eine neue große Weiche eingebaut. Der Zugverkehr wurde für die Zeit des Einbaues des neuen Stückes auf ein anderes Gleis umgeleitet.

otz. **Ein eigenartiger Unfall** ereignete sich gestern auf der Bunder Landstraße. Eine Radfahrerin wurde plötzlich in der Nähe von Tannenhof ohnmächtig und stürzte vom Rade, wobei sie sich Verletzungen am Kopfe zuzog.

otz. **Bunde.** Straßenpererrung. Wie der Landrat bekannt gibt, wird die Landstraße erster Ordnung von Bunde über Dikumer-Verlaat nach Oldendorf zwischen Kilometer 0,816 bis Kilometer 4,4 in der Ortslage Bunderhege wegen Ausführung von Pflasterarbeiten mit sofortiger Wirkung bis auf weiteres abwechselnd halbseitig gesperrt. Die feuntlich gemachten einzelnen Baustellen sind langsam zu befahren. Den Anordnungen der Bauleitung ist unbedingt Folge zu leisten.

otz. **Weenermoor.** Der Geiseweg in unserer Ortschaft wird ausgebaut. Die vielen tiefen Löcher im Weg werden ausgefüllt, die Arbeiten sollen bis zum 15. ds. Mts. beendet sein.

## Markt

Bericht über den Markt (Gellmarkt) von Leer-Ostfr.

### A. Großviehmarkt.

Zum heutigen Markt und Rugschmarkt waren angezogen: 3358 Stück Großvieh.

Auswärtige Käufer zahlreich vertreten.

Handel:

hochtrag. u. frischmilche Kühe 1. Sorte mittel 550-600 Mk.  
2. Sorte langsam 475-550 Mk.  
3. Sorte schlecht 300-450 Mk.  
hoch- u. niederttrag. Rinder 1. Sorte schlecht 450-525 Mk.  
2. Sorte schlecht 375-450 Mk.  
3. Sorte schlecht 300-360 Mk.

güfte, zeitliche u. saure Kühe 1-jährige Bullen 1. Sorte langsam 400-550 Mk.  
2. Sorte langsam 300-400 Mk.  
3. Sorte langsam 225-300 Mk.

1-jährige Kuhkälber gut 250-300 Mk.  
mittel 110-180 Mk.

1-jährige Bullkälber mittel 275-350 Mk.  
schlecht 100-180 Mk.

1-2-jährige güfte Rinder Kälber bis zu 2 Wochen mittel 220-325 Mk.  
mittel 20-30 Mk.

Gesamtstand: Sehr schleppend, großer Ueberstand.

Beste Tiere über Notiz.

### B. Kleinviehmarkt.

112 Stück Kleinvieh.

Handel: Gut geräumt.  
Ferkel bis 6 Wochen 5-9 RM, Ferkel von 6-8 Wochen 8-11 RM, Läufer 25-45 RM, Schafe 33-50 RM, Lämmer - RM, Ziegen -

### C. Pferdemarkt.

Antrieb: 465 Pferde jeder Gattung.

Handel verhältnismäßig gut, Käufer zahlreich vertreten.  
Volljährige Pferde 1. Qualität 1100-1400 Mk., volljährige Arbeitspferde 700-1100 Mk., ältere Arbeitspferde 400-600 Mk., 3-jährige Pferde 800-1100 Mk., 2-jährige Pferde 800-1000 Mk., Entersohlen 700-850 Mk., Ablagsohlen 350-550 Mk.

Sämtliches auf dem Markt aufgetriebene Rindvieh ist gegen Maul- und Klauenseuche geschützt und durch einen Seuchensfonds gegen Maul- und Klauenseuche gesichert.

Nächster Groß- u. Kleinviehmarkt am 14. Oktober 1936. Marktbeginn 8½ Uhr morgens.

Nächster Pferdemarkt am Mittwoch, dem 28. Oktober 1936.

## Letzte Schiffsbauarbeiten

Ender Hafenverleher.

Angekommene Seeschiffe: Thor, Kapitän Albers, Makler Frachtkontor, Neuer Hafen; Wibar, Kapitän Holstein, Makler Haeger & Schmidt, Neuer Hafen; Hedem, Makler Haeger & Schmidt, Neuer Hafen; Stadt Emden, Kapitän Kollmann, Makler Verzan, Schwaan, Neuer Hafen. — Abgegangene Seeschiffe: August Blume, Kapitän Bander, Makler Frachtkontor; Sir Ernst Gales, Kapitän Deberg, Makler Frachtkontor; Frieda, Kapitän v. d. Berg, Makler Frachtkontor; Gotfried Buren, Kapitän Schröder, Makler Schulte & Bruns; Arthur Kunzmann, Kapitän Zimmermann, Makler Frachtkontor; Konrad Schulte, Kapitän Dieter, Makler Schulte & Bruns.

### Papenburger Hafenverleher.

Angekommene Schiffe: Dampfer Krüja VIII, Frühling-Norden, Leer von Nordsee; Schlepper Stadt Leer, Köster-Leer, Leer von Emden; Müllschiff 2 Gebrüder, Jungelob-Papenburg, Leer von Weener; Müllschiff Josef, Bitten-Papenburg, Leer von Brual; MS Gretel, Hugelicht-Leer, mit Stückgut von Leer; abgegangene Schiffe: MS Contordia, Peters-Barhel, Leer nach Leer; MS Grete, Weid-Papenburg, mit Torf nach Soltau; MS Grete, See-Papenburg, mit Torf nach Soltau; Müllschiff Christine, Bollen-Weid-Papenburg, mit Torf nach Leer; Müllschiff Eingeliet, Kramer-Obenende, Leer nach Dikumer; Müllschiff 2 Gebrüder, Sürten-Papenburg, Leer nach Jemgum; Müllschiff Josef, Bitten-Papenburg, mit Zement nach Brual.

## Rechtsschutz des Arbeitsdankezeichens!

Lauf Vereinbarung der Reichsleitung des Arbeitsdankezeichens e. V. und der Geheimen Staatspolizei vom 12.9.1936 ist das Reichsarbeitsdankezeichen unter Rechtsschutz gestellt und die polizeilichen Dienststellen sind angewiesen worden, sowohl auf den rechtmäßigen Verkauf der parteiantlich gefertigten Arbeitsdankeadel als auch auf deren Träger strengstens zu achten und Verstöße zur Anzeige zu bringen.

Um unsere Kameraden und Kameradinnen, die die Berechtigung zum Tragen des Abzeichens haben, vor Unannehmlichkeiten zu schützen, weisen wir darauf hin, daß die dreiteilige Mitgliederkarte mit der laufenden Monatsmarke oder mit dem Entwertungstempel im betreffenden Feld versehen (bzw. die weiße Ausweisarte) von dem zum Tragen der Nadel berechtigten Kameraden oder Kameradinnen und fördernden Mitgliedern ständig mitzuführen ist.

## Für den 10. Oktober:

Sonnenaufgang 6.49 Uhr    Mondaufgang 1.19 Uhr  
Sonnennuntergang 17.47 Uhr    Monduntergang 15.47 Uhr

### Hochwasser

Borkum . . . . . 6.32 und 19.26 Uhr  
Norderney . . . . . 6.52 und 19.46 Uhr  
Leer, Hafen . . . . . 9.25 und 22.21 Uhr  
Weener . . . . . 10.15 und 23.11 Uhr  
Westbunderfehn . . . 10.49 und 23.45 Uhr  
Papenburg, Schleuse 10.54 und 23.50 Uhr

## Wetterbericht des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Bremen:  
Die Abkühlung des Luftdruckes hat eine Verhinderung unserer Wetterlage gebracht. Die damit zusammenhängende nächtliche Ausstrahlung führte zu starker Temperaturerniedrigung. In Bremen kam es in der Nacht zum Donnerstag zu 4 Grad Frost, in Bodennähe wurde sogar 6 Grad unter Null beobachtet. Am Tage liegt — durch stärkere Ausstrahlung — die Temperatur auf über 10 Grad an. Eine wesentliche Veränderung ist in den nächsten Tagen nicht zu erwarten, da die stürmische Strömung, durch die über das Mittelmeer wandernden Störungen, bestehen bleiben wird.

Aussichten für den 10.: Bei meist östlichen Winden kälter bewölkt, keine oder nur unbedeutende Niederschläge, Temperatur wenig Veränderung.

Aussichten für den 11.: Bei um Ost drehenden Winden immer noch unternormale Temperaturen.

Barometerstand am 9.10., morgens 8 Uhr: . . . . . 767,0  
Höchster Thermometerstand der letzten 24 Stunden: C + 10°  
Niedrigster . . . . . 24    C + 1°  
Gefallene Regenmengen in Millimetern . . . . .  
Mitgeteilt von B. Jökub, Optiker, Leer.

## Unter dem Hohheitsadler

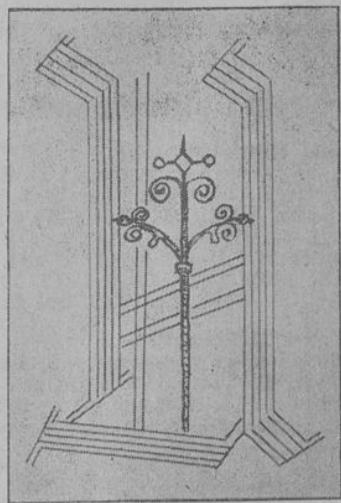
NSDAP Kreisleitung Oldendorf-Sümmling,

### Ortsgruppe Papenburg.

Am Sonntag, dem 11. Oktober 1936, findet für die erste Bereitschaft Papenburg Bereitschaftsdienst, verbunden mit einem Lebungsschießen, statt. Alle Zellen- und Blockleiter der Partei und ihrer Gliederungen sind verpflichtet, an diesem Dienst teilzunehmen. Die Kameraden, die in Papenburg-Untenende und Bofel wohnen, treten um 7 Uhr morgens auf dem Marktplatz Untenende an, die Kameraden, die in Papenburg-Obenende wohnen, treten um 7 Uhr morgens auf dem Marktplatz Obenende an.

# Barocke Bürgerhäuser in Emden

Bildbericht der „D.Z.“



nlängst sprach der Landesleiter der Reichskammer der bildenden Künste, Architekt Fricke-Oldenburg, vor Emden Architekten von seiner Entdecker-Freude, die er bei einem erstmaligen Gang durch Emden angefaßt der vielen schönen alten Häuser gehabt habe. Die zahllosen Bauten der mannigfaltigen Stile und Zeiten geben der alten wasserverbundenen und weltoffenen Stadt mit den vielen blühenden Kanälen und überschnelnden Brücken ein einmaliges Gesicht, einen Charakter. Keine Stadt Deutschlands kann deshalb mit Emden verglichen werden, mögen auch einzelne Ähnlichkeiten, bauliche Einflüsse und Parallelen gelegentlich festgestellt werden können. Aber in der Grundhaltung ist Emden einmalig.

Dem Fremden nötigen zunächst die vielen schönen Bauten der Renaissance mit den bewegten üppigen flandrischen und den nüchternen, säuberlich ausgerechneten holländischen Giebeln Achtung gab. Er bewundert einige schöne Beispiele niederdeutscher Backstein-Gotik. Dann aber bleibt er gedankenvoll vor einer ganzen Reihe schöner Barock-Häuser stehen. Sie sind in ihrer Besonderheit so fesselnd eigenwichtig, selbst in ihrer zeitgebundenen Baugeschlichkeit, daß man sie nie übersehen und auch so leicht nicht vergessen kann. Sie sind mitbestimmend im Gesamt-Baucharakter der Straßenzüge. Die mächtigen Schwünge ihrer Giebel triumphieren hier und da über die rhythmisch verwirrende, behäufte Giebelwelt der Altstadt mit ihren Gassen und Erker-Wirken, den spitzen Türmchen, den großväterlichen Treppchen und Gäßchen. Sie stehen auch lebensfreudiger neben den hochgiebligen Großmutter-Gesichtern der alten Speicherhäuser aus der Zeit Friedrichs des Einzigen von Preußen, die sparsam und nüchtern preußisch ausschließlich ihrer Bestimmung zu dienen wissen.

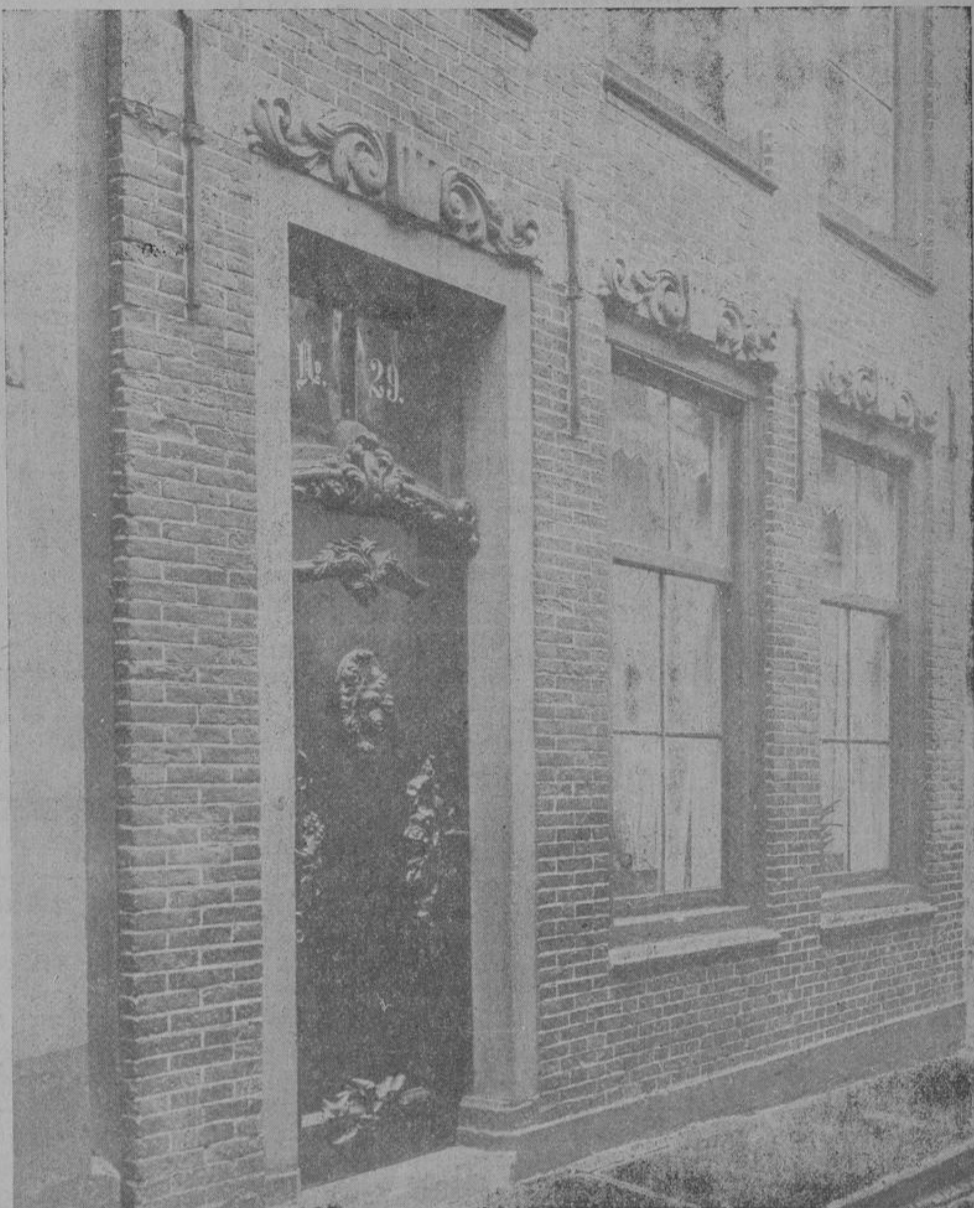
Die breiteren und höheren Barock-Fenster der Bürgerhäuser aber öffnen sich verlangender dem sparsamen Sonnenlicht, das hier an der Küste meist noch der Nebel filtert und das Wasser aus seiner bewegten Spiegelscheibe tändelnd zurückstrahlt.

Das Barock ist hauptsächlich rassistisch gebunden, wenn es auch zeitlich begrenzt erscheint. Ausgehend vom derb lebensfreudigen Menschentum germanischen Blutes in Oberitalien, zieht das Barock als siegender Ausdruck des dinarischen Rassebestandes über die Alpen nach Bayern, Schwaben, in die Pfalz, wo es überall auf die rassenseelisch gleichen Voraussetzungen trifft, und erobert nun langsam im Laufe des siebzehnten und achtzehnten Jahrhunderts den deutschen Lebensraum. Dinarertum bestimmt in diesen beiden Jahrhunderten das deutsche Lebensgefühl, durchzieht von gallischer Prunksucht und Tändelei. Auch die anders garteten deutschen Menschengruppen gleichen sich dieser neuen Norm des Barock auf allen Gebieten an. In der Musik Händels schwingt — wie in barocken Giebeln — die mächtige Kantiene aus und findet ihre Triller und Schnörkel ebenso selbstverständlich, wie die Baukunst nun ihre statische Geradheit zu buchten und zu biegen beginnt und in Schnecken-Formen oder steinernen Trillern den baulichen Schluß-Akt vorbereitet. Die neue erregte Daseinsfreude des Barock spricht jetzt ebenfalls aus den geschweiften Formen der Möbel. Ja, die ehemals geraden Beine des Fußbänkchens krümmen sich zu Dackelbeinen, als stünde das Schemelchen auf vier Baß-Schlüsseln . . . Die Spitzen-Sabots und die Spitzen-Manschetten der Gevatter — das sind im Grunde nur die Triller der Männerkleidung. Und gar erst die Allonge-Perücke!

Wenn nun das barocke Lebensgefühl und sein baulicher Ausdruck nach Ostfriesland gelangen, so wird ihnen zunächst der größte Uberschwang abgestreift. Der Ostfriele formt das Barock um. Er bestimmt dahin den fremden Baumeister. Er kennt keine gedrehten Säulen, kein übermäßig ausladendes Pathos in den Verzierungen. (Ebenjowenig wie er jodeln würde.) Das Emden Barock wird — entgegen dem Urtrieb dieses Kunst-Willens — schlank, schlicht, gegliedert, nachdenklich, abgewogen. Vom Blick-Punkt des Süddeutschen aus würde man sogar von Nüchternheit sprechen. Wir empfinden aber gerade in den barocken Emden Bürgerhäusern die besondere Haltung, jene Urbanität und Welttoffenheit, die ein bezeichnendes Merkmal der alten Hanja-Städte sind. (Emden freilich wurde nicht Hanjastadt, da es 1579 wegen seiner Freundschaft mit englischen Kaufleuten Mißtrauen bei der Hanja erregte!)

Und so zeigt sich in der Reihe der barocken Bürgerhäuser eine einheitliche, man muß sagen, freie Haltung, weil ein rassistisch bedingtes Formgefühl auf herbere, härtere Menschen trifft.

Leider stehen viele der barocken Bürgerhäuser in schmalen Straßen und Gäßchen verborgen, so daß der Photograph sie in ihrer besonderen Schlankheit meist nicht mehr ganz auf die Platte zwingen kann. Ihre Fassaden veranlassen den Betrachter ja auch



ohnehin häufig genug, sie mit einem „Seitenblick“ in sich aufzunehmen und damit ihr tollkühnes Linien-Leben wie ein Spiel mit der Perspektive hinzunehmen. Eins ist nur bedauerlich: Fast ausnahmslos wurden diese leichtlebigen-ernsten Häuser in ihrem zierlichen Ziegelbau mit Sandstein-Gliederungen sinnlos verputzt — zum Teil ganz, zum Teil halb — oder noch schändlicher: mit Delfarbe gestrichen. Sie haben dadurch an Eigenart unendlich viel eingebüßt. Eine Anzahl schöner Haustüren jedoch blieb so ziemlich unverändert. Ihr Anblick gibt immer wieder von neuem Freude an der formenden Phantasie einer verjunkenen Zeit.

Emden ist reich an diesen Häusern. Wenn man über die äußere Verhandlung der Fassaden hinwegzublicken vermag, dann wird man immer wieder das Formgesetz des Barock in der wesentlich norddeutschen Zurückhaltung in vielen Straßen der Stadt feststellen können. Diese Häuser in der Großen Brückstraße, in der Großen Burgstraße, Großen Deichstraße, Großen Straße und in der Nähe des Neuen Markts zeigen in den langen, oft bunten Häuserzeilen immer wieder das edle Maß, bei aller schwingenden Linien-Freude in den Giebeln, gegenüber den Knallproh-Bauten der Gründerzeit und der Vorkriegszeit, die im Anmaß überladener Stuck-Fassaden die Schande baulichen Unschmacks und architektonischer Verwilderung zeigen.

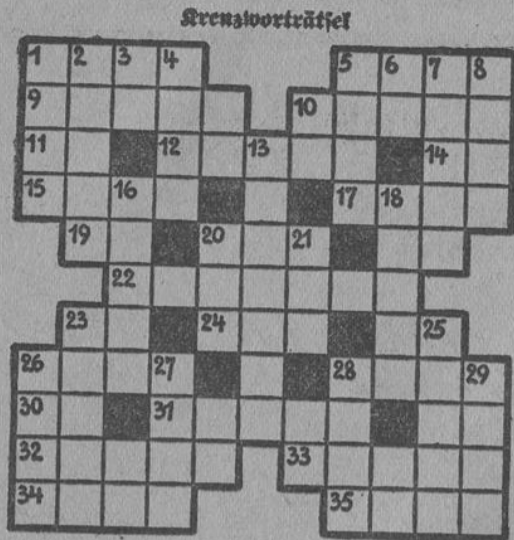
Unsere Baugesinnung, die durch die weltanschauliche Grundlage des Nationalsozialismus bestimmt wird, ist wesentlich anders als das Barock. Es ist auch für schaffende Künstler unserer Zeit nicht möglich, die Formen der Vergangenheit ihrem eigenschöpferischen Wesen und Schaffen aufzuzwingen. Aber ein Blick in die Zeiten, da die deutsche Seele sich mit nachbarlichem Formwillen und nachbarlichem Lebensgefühl ernstlich auseinandersetzt und Formen schuf, in denen die deutsche Seele mit Fremdem anerkennend und ablehnend zugleich zu ringen scheint, ist reizvoll und ein Drama eigener Art.

Dr. Emil Kritzer

Die Zeichnung im Initial ist einem Zier-Anker in der Pelzerstraße nachgebildet.



# RÄTSEL-ECKE



**Waagrecht:** 1. großes Gewässer, 5. Kontormöbel, 9. griechischer Sänger, 10. untere Rasse in Indien, 11. Sonnengott, 12. Wis, 14. Flächenmaß, 15. Singvogel, 17. biblischer Ort, 19. Strom in Sibirien, 20. Papagei, 22. Raubvogel, 23. Fluß in Kurland, 24. Geländesenkung, 26. Lebenssaft, 28. Gewürz, 30. römische Kupfermünze, 31. Ungezogenheit, 32. Waffe der Naturvölker, 33. Nebenfluß des Rheins, 34. Stadt in Westfalen, 35. Braukoff.

**Senkrecht:** 1. Planet, 2. Muse, 3. Tierprodukt, 4. Sumpfpflanze, 5. Gartenanlage, 6. Auerock, 7. Schlingengewächs, 8. Verbindungsgewicht, 10. Fluß in Norditalien, 13. Hafenstadt auf Sizilien, 16. Gewinnung von Kohlen im Bergbau, 18. Südamerikanisches Gebirge, 20. Baumteil, 21. Fisch, 23. dänische Insel, 25. Lesebuch für WC-Schützen, 26. Stadt am Kaspiischen Meer, 27. Stadt in Rußland, 28. feiner Teil, 29. Speisewürze.

## Silbenrätsel

Aus den Silben:  
a - be - bell - bi - camp - eh - en - e - el  
- gen - helm - hir - hols - i - ing - kan - king -  
le - li - ma - mel - mil - na - nan - ne - ne -  
- non - or - re - sa - se - sel - te - te - te -  
tor - town - trom - turn - wer

Sind 19 Wörter zu bilden, deren erste und vorletzte Buchstaben, letztere von unten nach oben gelesen, ein Wort Schafebeeres aus „Julius Caesar“ ergeben. Die Wörter bedeuten:

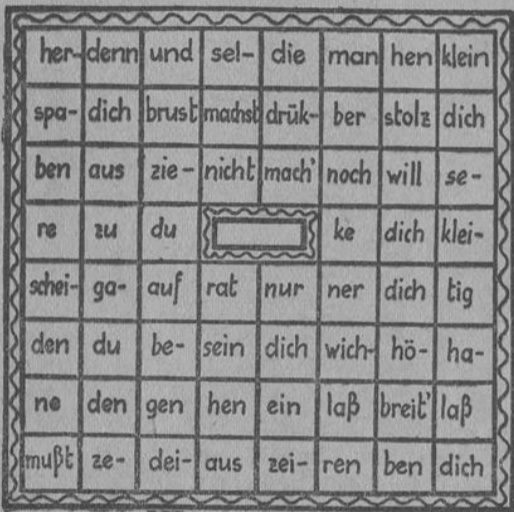
- Gefäß, 2. Musikinstrument, 3. Svinnetier, 4. etlicher Begriff, 5. Musikinstrument, 6. Schwimmvogel, 7. Gesichtsteil, 8. Planet, 9. Gewürz, 10. Laubbaum, 11. Serdenwächter, 12. Gebäud, 13. inneres Organ, 14. Auf-enthaltsbeweis, 15. lässlicher Schmetterling, 16. Stadt in China, 17. Berg in Tirol, 18. Stadt in Schottland, 19. deutscher Naturforscher.

## Rätselbruch



Durch Auszählen und Miteinanderverbinden der Buchstabenruppen entsteht ein Sinnspruch. Die Buchstaben-Gruppen stehen stets in gleichem Abstand zueinander. Begonnen wird oben Mitte.

## Rätselbruch



**Ein Wort = zwei Sinne**  
Es sind Wörter zu bilden, deren jedes einzelne zwei verschiedene Begriffe darstellt. Die Anfangsbuchstaben der gefundenen Wörter nennen, aneinandergereiht, einen berühmten Pädagogen.

Die zu suchenden Wörter haben folgende Bedeutung:  
1. getäfelter Fußboden - Theaterplatz, 2. Kindeskind - Fußhügel, 3. landwirtschaftlicher Beruf - Eurovater, 4. Gersttrieb - Stufe der Donleiter, 5. Teil des Schuhs - Verankerung, 6. optisches Erzeugnis - Hülsenfrucht, 7. Säugtier - Schlange, 8. hoher Hut - Walze, 9. Schweizer Kanton - Beförderungsmittel, 10. griechische Friedensgöttin - weiblicher Vornamen.

## Auflösung der Rätsel vom letzten Sonnabend

**Auflösung zum Kreuzworträtsel**  
Waagrecht: 1. Anam, 5. Lama, 10. Esfe, 12. Irma, 13. Noer, 14. Mes, 15. Dill, 19. Para, 23. Arie, 24. Alvia, 25. Maß, 26. Bier, 27. Ente, 28. Esfe.  
Senkrecht: 1. Alia, 2. Narr, 3. Amme, 4. Maas, 5. Herz, 6. Alve, 7. Her, 8. Nero, 15. Dame, 16. Fran, 17. Dift, 18. Sefe, 19. Page, 20. Wits, 21. Ries, 22. Mare.

**Auflösung zum Silbenrätsel**  
1. Nagel, 2. Ater, 3. Chiemsee, 4. Zeiger, 5. Urne, 6. Me, 7. Sonne, 8. Mimose, 9. Erato, 10. Nuntius, 11. Ernte, 12. Kebal, 13. Kiobe, 14. Innung, 15. Erfer, 16. Drohne, 17. Nappe, 18. Ffland. - **Nachnahmen erndriegt einen Mann von Kopf.**

**Auflösung zum Rätselbruch**  
(Verfeinerter Scherz.)  
Mir ist's, als ob die Tränen, / Die ich um dich weint, / Zurück in meine Seele / gefehrt und dort verneint, / Und all' der Liebe Fülle, / Die schläft, vom Stein verdeckt, / Die wäre dein geworden, / Hätt' ich sie einst gewedt.

**Auflösung zur Denkvortaufgabe: Rechtzeitig gewec.**  
In der Zeit seiner unwilligen Mühe hatte der lende Gelegenheit genug gehabt, sich eine kleine Vorrat auszubeden. Er regulierte die Gewichte der Waand, daß sie kurz vor halb fünf eine bestimmte Höhe erreichte. Dann schob er den Nachttisch mit der Klingel unter die Uhr und genau zur vorgegebenen Zeit drückte das Uhrgewicht auf den Klingelknopf.

**Auflösung zum Schrägrästel**  
1. Kugel, 2. Arofa, 3. Rabat, 4. Avisa, 5. Wagen, 6. Avola, 7. Nebel, 8. Eise.

**Auflösung zum Rästel-Nachttisch**  
Früchte: Apfel, Birne, Erdbeere, Orange, Traube, Bae, Abt, Baa, Fee - Bbae.

## Heiteres

Die Klasse hatte Naturkunde, und der Lehrer fragte: „Kannst du mir etwas über den Tiger sagen, Werner?“  
„Der Tiger ist wild, geschmeidig, hat hell- und dunkelbraune Streifen und schreibt schlecht...“, fing Werner etwas unsicher an.  
„Was? Der Tiger schreibt schlecht?“ fragt der Lehrer. „Wie kommst du darauf?“  
„In meinem Buch steht doch, daß er eine ‚furchtbare Klau‘ hat!“

# Sonn / Roman von \* Gertrud \* v. Broddorff

## Inseln

(Nachdruck verboten.)

## Vorspiel

Im Jahre 1900 reiste der junge Kaufmann Hannes Sartorius von Hamburg nach Südafrika, um bei einer Firma in Kapstadt eine Stellung anzunehmen. Auf dieser Reise machte er zwei Bekanntschaften, die für sein künftiges Leben von entscheidender Bedeutung sein sollten. Die erste war die mit einem schlanken, hochgewachsenen Manne in den Dreißigern, dem jeder Mann auf den ersten Blick den deutschen Offizier ansah, obwohl die Schiffsleute ihn nicht als solchen verzeichnete, und bei dem Sartorius die der seinen entsprechende Neigung entdeckte, Stundenlang an der Reling zu stehen und das wechselnde Spiel des Wassers zu betrachten. Angesichts der englischen Küste glichen sie in das erste oberflächliche Gespräch, Sartorius erzählte bei dieser Gelegenheit, daß der andere dem Burenkrieg entgegenreite, um dort auf Seiten der Minderheit zu kämpfen, und die nachlässig hingeworfene Bemerkung machte auf ihn einen tiefen, fast erschütternden Eindruck. Sein eigenes Leben war bis dahin friedlich und gleichförmig dahingeflossen, und obwohl er einige Jahre in England gewesen und jeder Art von Sport sehr zugefallen, so hatte er sich doch daran gewöhnt, die meisten Dinge sozialer unter dem Gesichtswinkel des Kontorismus zu betrachten. Der Begriff Krieg war ihm etwas Fremdes, Drohendes und Unheimliches, und die Tatsache, daß jemand aus freien Stücken eine weite Reise unternähme, nur um an ihrem Ende mit jenem Gespenst zusammenzutreffen, erschien ihm fast unfaßbar.

Sein Reisegefährte lächelte zu dieser Auffassung, ohne sich die Mühe zu nehmen, ihn zu belehren und das natürliche Übergewicht seiner Persönlichkeit geltend zu machen. Er war ein Mensch von bestechenden äußeren Vorzügen; seine lehnige Reiterfigur federte in allen Gelenken; sein etwas mildes und hochmütiges Gesicht mit den tiefgelegenen Augen mochte den Frauen leicht gefährlich werden. Wenn er sich unbeobachtet wühlend, in seinem Deckstuhl lag, konnte man in diesem Gesicht oft einen Zug finstlicher Härte oder grausamer Verzweiflung bemerken. Wurden dann in der Nähe Schritte vernehmbar, so verwandelte es sich sofort wieder in müden Hochmut oder lächelnde Lieblichkeit, je nach dem besonderen Verhältnis, das der Ruhende dem sich Nähernden gegenüber einnahm; denn keine Bewertung der Persönlichkeiten seiner Umgebung war bemerkenswert verschieden. Gegen die meisten zeigte er sich auffallend zurückhaltend, und diese rächten sich dadurch, daß sie ihn überlebensfür unaufrichtig erklärten und geheimnisvoll durchblicken ließen, daß eine derartig schroffe Absonderung ohne Zweifel ihre besonderen Gründe haben müßte. Bald darauf hatte der Bordkapitän sich des willkommenen Objekts bemächtigt, und ohne sein Zutun erfuhr Sartorius von irgendwoher, daß der Kapitän Westerland einer undurchsichtigen Geschichte willen mit schlichtem Abschied entlassen worden sein sollte.

Sartorius wies das Gerücht so schroff von sich, daß es sich nicht wieder zu ihm herawagte. Denn die Gespräche zwischen

ihm und Westerland hatten inzwischen an Länge und Inhalt gewonnen und ihm hin und wieder einen Einblick in die Seele des andern gestattet. Er hatte begriffen, und so weit schien das Gerücht recht zu behalten, daß der andere eine verborgene Last mit sich herumschleppte und daß er den Krieg suchte, um mit dieser Last so oder so fertig zu werden. Wenn er lebendig aus diesem Krieg hervorgehen würde, sagte Westerland eines Abends, dann würde er irgendwo unten auf deutschem Gebiet eine Farm kaufen, irgendwo in der Wildnis und Einside, wo das Leben beständigen Kampf und beständige Anspannung bedeutete. „Denn die leichteren Aufgaben“, sagte er, „sind nicht für mich geschaffen. Ich brauche etwas, was meine ganze Zeit und Kraft in Anspruch nimmt und mich abends todmüde hinfinken läßt, ohne noch einem einzigen Gedanken Raum zu geben.“

Nach diesem überraschenden persönlichen Ausdruck, der fast einem Bekenntnis gleich, entstand eine kurze Stille zwischen ihnen. Dann fragte Sartorius, ob Westerland schon eine bestimmte Gegend für eine Farm in Aussicht genommen hätte. Westerland zog daraufhin eine Karte aus der Tasche, entfaltete sie und umzog mit dem Zeigefinger nachlässig ein Gebiet, das sich auf der Zeichnung als großer weißer Fleck darstellte und nur hier und da durch eine blassere Schattierung von Gebirgszügen belebt war.

„Aber das ist ja die Wüste“, sagte Sartorius und wußte nicht recht, warum es ihm bei der nachlässigen und gleichgültigen Gebärde des andern den Atem verschlug.

„Ganz richtig, die Wüste“, antwortete Westerland ruhig. „Aber hier ist der Fluß“, er deutete auf die dünne schwarze Linie, die den Ozean darstellte. „Es muß dort also eine Gegend sein, in der sich leben läßt, denn ich habe mir erzählen lassen, daß in Südafrika die Nähe von Wasser eine große Bedeutung habe.“

Ob er schon Erkundigungen eingebracht hätte, wollte Sartorius wissen. Ueberhaupt, ob er im Lande irgendwelche persönlichen Beziehungen besäße. Westerland verneinte beide Fragen ziemlich schroff. Er habe keine persönlichen Beziehungen, und er wünsche auch keine. Er werde jetzt eben in den Krieg gehen, und wenn die Regeln ihn verschonen sollten, werde er selber hinfahren und sich umsehen.

„Ich habe nicht viel zu verlieren“, sagte er. „Ich bin völlig auf mich selber gestellt; ich besitze keine Familie und werde auch in Zukunft keine besitzen. Das Kapital, das mir zur Verfügung steht, ist gering, und wenn es etwa durch eine unglückliche Spekulation aufgebraucht werden sollte, so würde ich immer irgendwo in den Bergwerken Arbeit finden.“

Sartorius sah Westerland an und sah dann auf Westeralands Hände nieder. Sie waren lang und schmal und lehnig; sie hatten gewölbte Nägel, und man merkte ihnen an, daß sie niemals schwere körperliche Arbeit verrichtet hatten.

Westerland schien einiges von den Gedanken des andern zu erraten; denn er faltete die Karte hastig zusammen und schob dann die Hände in die Taschen.

Sartorius sagte, daß er sich aus geschäftlichen Gründen für längere Zeit in Kapstadt aufhalten müßte, und daß er sich freuen würde, seinem Reisegefährten nützlich sein zu können. Westerland dankte kühl und erwiderte, er würde von dem lebenswürdigen Angebot möglicherweise Gebrauch machen. Seinem Ton war jedoch anzumerken, daß dies eine bloße Höflichkeit Anwendung war, und Sartorius hatte die unbehagliche Vorstellung, ihm als aufbringlich und lästig zu erscheinen. Dazu stimmte auch, daß sich Westerland bald darauf verabschiedete, um seine Kabine aufzusuchen, und daß sein Deckstuhl in den nächsten Tagen leer blieb. Sartorius, der mit bedrücktem Gewissen nach dem Gefährten auspähte, konnte nicht recht herausbringen, wo er sich aufhielt. Während der Mahlzeiten be-

merkte er ihn wohl; ein paar mal sah er ihn auch in flüchtigem Gespräch mit einer jungen, hellhaarigen Schwester, die sich bis dahin stets in Gesellschaft einiger älterer Pflegerinnen befunden hatte, und deren Kiesel ebenfalls der afrikanische Kriegsschauplatz war. Es erweckte jedoch jedesmal den Eindruck, daß Westerland die Unterhaltungen schroff und unvermittelt abbrach und Gite hatte, davonzukommen.

Diese Schwester wurde für Sartorius die zweite wichtige Bekanntschaft. Beim ersten Blick hatte er sie unheimlich und kaum hübsch gefunden; beim zweiten entdeckte er, daß sie tiefe, dunkelgraue Augen von großer Schönheit hatte; jetzt war er so weit, daß er, wenn er sie im Gespräch mit Westerland sah, eine eiferfüchtige Regung empfand. Er hatte in Erfahrung gebracht, daß sie Maria Döngler hieß und aus Berlin stammte. Mehr wußte er nicht von ihr. Aber sein Platz bei Tisch war so gelegen, daß er ihr Gesicht sehen konnte, ein etwas bleiches, regelmäßiges Oval, das sich beim Sprechen und Lachen auf eine überraschende und fast wunderbare Weise beleben konnte. Wenn der Widerschein des Lichts auf ihr bernsteinfarbenes Haar fiel, schien ihre ganze Erscheinung in ein gedämpftes Leuchten gehüllt, und es war schwer, in solchen Momenten den Blick von ihr abzuwenden. Uebrigens stellte Sartorius fest, daß sie während der Mahlzeiten oftmals wie abwesend darsaß, als würde sie von einem bestimmten Gedanken stark in Anspruch genommen. Auch schienen es ihm, daß ihre Augen hin und wieder zu ihm zurückkehrten, wobei ihr Mundwinkel sich jedesmal ein wenig vertiefte. Diese Beobachtung mochte in dessen auf einer Täuschung beruhen.

Erst während der zweiten Hälfte der Reise gelang es Sartorius, mit Schwester Maria, wie sie hier allgemein genannt wurde, näher bekannt zu werden. Er erfuhr, daß sie verwaist wäre und nach Beendigung des Feldzuges wahrscheinlich nach Swakopmund gehen würde, wo Verwandte von ihr lebten. Als sie die Reise angetreten hätte, wäre ihr ein längerer Aufenthalt in dem fremden Erdteil noch unwahrscheinlich und fast unmöglich erschienen; inzwischen aber hätte sie ihre Entschlüsse gefaßt.

(Fortsetzung folgt)



# Sportdienst der „S. S.“

Folge 238

Beilage der Ostfriesischen Tageszeitung vom Sonnabend, dem 10. Oktober

Jahrgang 1936

## Unsere Fußball-Rundschau

0tz. In Ostfriesland wird nach wie vor der Rensport bevorzugt. Von seiner überragenden Stellung gegenüber anderen Sportarten hat er aber ganz erheblich eingebüßt. Noch vor zwei Jahren war in Ostfriesland fast ausschließlich der Fußballsport Trumpf. Heute hat er zwar anderen Sportzweigen auch noch vieles voraus, doch der große Zuspruch zu jedem Spitzentkampf unserer Fußballer ist zur Zeit nicht mehr vorhanden.

Der Rückgang des Interesses tritt besonders in Emden in Erscheinung. Es liegt hier weniger an der Verlegung des Sportplatzes, wiewohl sie nicht als günstige Lösung empfunden wird, sondern in der Hauptsache an dem Leistungsstand, den die ersten Punktspiele der neuen Serie bekräftigten. Wo ist die dominierende Rolle des VfB. Stern geblieben? Der vorjährige Meister der Bezirksklasse gab nach seinem bedauerlichen Abstieg in die Kreisliga im ersten Pflichtspiel zu Hause eine überraschend schwache Vorstellung nach taktisch verfehltem Beginn. Dabei war man mit hochgepannten Erwartungen zum Spiel gekommen, weil das Aurländer Debüt in der neuen Umgebung mit dem klaren 3:0-Ergebnis vermuten ließ, daß die routinierte Emdener Mannschaft das Ziel der niedrigen Klasse spielend schaffen würde.

In spielerisch ansprechender Form, wenn man nicht den strengsten Maßstab anlegt, wirkte die erste Vertretung der Spiel- und Sportler in ihrem zweiten und dritten Verbandstreffen. Doch war sie stark vom Pech verfolgt, als sie es nicht verstand, Schwächen in der Mannschaftsbesetzung durch taktisches fluges Spiel auszumerzen. Gegen Rüstingens Meistertrief wurde während der ganzen ersten Halbzeit viel zu offen gespielt, das immer mehr in Deutschlands Fußballgauen zur Geltung kommende Sicherheitsystem übersehen und selbst gegen Wind mit vorgerückter Halbfreihe zu offensiv vorgegangen. Zusammenfassend läßt sich daher nicht bestreiten, daß der Start der Emdener ersten Kreisliga im neuen Spieljahr enttäuschend und Leistung und Zuspruch erheblich stärker werden müssen, soll der Fußballsport nicht auf die Dauer von seiner Bedeutung in der alten Emststadt einbüßen.

Die Parole „die Stern“ — „die Spiel und Sport“ für nächsten Sonntag verpricht neuen Antriebs. Ortsrivalenkämpfe haben stets ihren besonderen Reiz, neben Nicht- aber auch Schattenseiten. Vorbedingung ist daher eine umsichtige Leitung durch Ruhländer-Biktoria-Oldenburg, noch wichtiger allerdings ein ausnahmslos diszipliniertes Spiel aller 22 Akteure, die sich bei allem lobenswerten Eifer und kämpferischen Einsatz für die Ehre ihres Vereins stets vor Augen halten müssen, daß jeder Gegner auf dem Felde ihr deutscher Volksgenosse ist und daher ritterliches Spiel eine Selbstverständlichkeit sein muß. Dann wird auch das Publikum selbst an einem Ortskampf keine Freude haben und das Spiel einen verbesserten Charakter erhalten, der zur Zeit wichtiger ist als selbst der zahlenmäßige Ausgang. Unser Tip? Die Begegnung ist offen, da der Rufwert der letzten Spiele beider Mannschaften gering war. Vielleicht ist Sterns beste Vertretung in ihrer Gesamtheit so viel höher zu bewerten, daß man ihr einen Knappsieg zutrauen kann, doch dürfen andererseits auch die Aussichten für einen Punktgewinn der Gelbwarzen nicht zu gering geschätzt werden. Ausschlaggebend wird die bessere Tagesform, vielleicht auch eine gute Portion Glück sein.

Beide Vereine sind für die richtige Auseinandersetzung bestens gerüstet. Während Stern mit aller Begehung die Punkte zu erobern hofft, hat sich SuS. zu einer Reformation des Sturms entschlossen, in dem von links nach rechts stehen: Hinrichs 2, Hinrichs 1, Greulich, Groen, v. Sinnelt. Asbrod konnte noch nicht berücksichtigt werden, da er erst im nächsten Monat für die erste Garnitur spielberechtigt ist.

Im übrigen ostfriesischen Fußballkreis ist die alte Erfahrung fester zu beachten, daß die Anteilnahme der breiten Masse wächst, sobald die Saison eine interessante und höchst spannende Zuspitzung erfahren hat. Die Sportvereinsvereinigung Aurländer hat am Vorsonntag die Ehre des Tages durch den einzigen Erfolg aller ostfriesischen Spitzemannschaften gerettet und steht dadurch erfreulich hoch im Kurs. Das läßt sich leider von dem VfB. Germania nicht behaupten, was natürlich doppelt bedauerlich ist, nachdem die „Germanen“ der einzige Vertreter in der Bezirksklasse geblieben sind und ihr Abschneiden von hoher Bedeutung für den gesamten heimischen Fußballsport ist. Die Schlappe in Bremerhaven ist in der Höhe bitter, erklärlich jedoch durch Ermüddung und die bekannte Tatsache, daß die VfB. seit jeher an der Unterwelt in der Regel einfach nicht gewinnen konnten. Ihr Tabellenstand ist mit 3:5 Punkten verbesserungsbedürftig, doch dafür werden die kommenden Heimspiele schon sorgen. Denn der alte Germanengeist lebt noch und bürgt hoffentlich dafür, daß wir wenigstens ein Eisen im Bremer Ligafeuer behalten.

Die Sportvereinsvereinigung Westrauderfehne endlich ist bislang punktelos geblieben. Allerdings wurden die ersten beiden Spiele außerhalb bestritten. Am Sonntag besteht der Platzverteil, so daß sich selbst der VfB. Rüstingens das Wagnis nicht erlauben kann, mit geschwächter Elf heranzutreten.

Entsprechend dem großen Aufschwung, den der gesamte deutsche Sport seit 1933 genommen hat, schiedete die deutsche Nationalmannschaft in den letzten drei Jahren eine Erfolgsreihe, die sie zu einem der stärksten Gegner auf dem Kontinent machte und ihr den inoffiziellen Titel eines Weltmeisters der Fußballklasse eintrug. Der wertvolle Prager 2:1 (0:1)-Sieg bestätigte ihr Können und war nach dem Rahmenkampf, der in deutschen Fußballkreisen herrschte, als Norwegens Elan unsere Hoffnung auf eine olympische Medaille zertümmerte, doppelt erfreulich. Am kommenden Montag fahren nun sechzehn deutsche Spieler zum zweiten Male über den Kanal. Glasgow und Dublin sind diesmal die Ziele, zehn Monate nach der Londoner Feuerprobe, deren 0:3-Ergebnis manchem unzureichend erschien und die dennoch unseren Nationalspielern die größten Lehren ihrer ganzen Laufbahn vermittelte. Was die Klasse angeht, so besteht zwischen Schottland und England kein Unterschied. Schottland hat im weitestlichen die gleiche Mannschaft aufgestellt, die am 4. April 1936 durch ein 1:1 gegen England im Wembley-Stadion die internationale britische Fußballmeisterschaft gewann. Unsere Mannschaft hat gegenüber Prag nur geringe Veränderungen erfahren. Für Lenz und Robierski bilden diesmal die Schallker Szepan und Urban den Linksflügel. Das Gesamturteil über unsere Elf, die mit Jacob im Tor, den beiden Verteidigern Münzberg und Kunkert, der Läuferin Rodzinski, Goldbrunner und Kitzinger II. und er Stürmern Eibern, Gelsch, Siffing, Szepan, Urban wieder eine gelungene Mischung alterprobt Nationaler und neuer junger Talente darstellt, kann nur dahingehend lauten, daß man zu dieser Elf volles Vertrauen haben darf. Riesengroß ist die neue Aufgabe der siegreichen Vertretung des letzten Länderspiels plus Szepan,

## VfB. Stern — Spiel und Sport

0tz. Fußballgroßkampf in Emden! Was für den verwöhnten Kenner im Augenblick ein Spiel Nürnberg gegen Schalke bedeutet, bildet in unserer engen Heimat das Ortsrivalenderby Stern — Spiel und Sport. Stets wenn in früheren Zeiten die beiden Vereine aufeinandertrafen, war auch ein neuer Zuschauerrekord fällig. So dürfte es auch diesmal auf dem S. S. Sportplatz sein. Seit einigen Jahren versuchen die Spiel u. Sportler vergeblich in die Festung Stern eine Bresche zu schlagen, ob sie diesmal den lang ersehnten Triumph feiern werden? Nun, die Voraussetzungen sind nicht die schlechtesten. Die Sterner sind im Augenblick noch nicht wieder die fast unschlagbare Mannschaft des Vorjahres, obwohl in letzter Zeit berechnete Hoffnungen vorhanden waren, daß die Mannschaft ihre frühere Form wieder erreichen werde. Aber trotzdem, am Sonntag werden alle die Unentwegten wieder zur Stelle sein, natürlich wie stets in zwei Parteien gespalten. Aber hoffentlich lassen sich die 22 Akteure nicht die Leidenschaft der Anhänger einimpfen. Der Bessere mag gewinnen. Auf jeden Fall erhoffen wir einen fairen, sportlich wertvollen Kampf. Die Sterner haben in ihrer Mannschaft trotz der letzten Niederlage keine Umstellung vorgenommen, während auf der Gegenseite als Verstärkung der frühere Rückträger Greulich die Sturmführung übernehmen wird. Auf Halbrechts wird der frühere Schwarzweiße Groen versuchen, seiner Berufung in die erste Mannschaft der Spiel u. Sportler gerecht zu werden. Vor-

ausichtlich werden die beiden Mannschaften dem Schiedsrichter Ruhländer (Biktoria Oldenburg) in folgenden Formationen gegenüberstehen:

Stern:	Seebens	Gerhardts
Peters	Rühr	Bents
	Skalee	Müller
Hinrichs I	Hinrichs II	Greulich
Kienast	Neeland	Groen
	Müller	Bodelmann

Spiel u. Sport: Schäde  
Vor dem Haupttreffen werden sich die beiden Reservevertretungen im Punktspiel gegenüberstehen. Eine sehr pikante Angelegenheit, die auch sehr starken Anklang finden dürfte.

Morgens wird eine S. S. Mannschaft versuchen, die Elf der Führe Schule Penjum mit einer Niederlage zu belaften. Um die Punkte werden in Oldenburg die Vertretung der Platzbestzer sowie die 3. Herren der Sterner sich einen harten vollständig offenen Kampf liefern.  
In Aurländer werden die beiden Herrenvertretungen des Reichsbahn-Turn- und Sportvereins. Im Kampf um die begehrten Punkte müßten die Emdener eigentlich das bessere Ende für sich haben.

## Germania Leer — Sportvereinsvereinigung Aurländer

0tz. Da Germania morgen von den Punktspielen befreit ist, hat die Leitung diesen freien Tag benutzt, durch einen Spielabschluß mit den Aurländer der Mannschaft die Gelegenheit zu geben, sich zu rüsten und gleichzeitig sollen auf einigen Posten junge Nachwuchskräfte ausprobiert werden. Dazu ist dieser Spielabschluß nur zu begrüßen, denn die Elf kann davon nur profitieren, wenn sie die Sache mit dem nötigen Ernst behandelt.

Folgende Elf soll dieses Spiel bestreiten:

Junker  
Engels Tutzje  
H. Wieten W. Wieten Stöhr  
S. Houtzow Engels Werner Rod Mansholt

In der Käuferreihe wird der aus der Jugendmannschaft kommende Stöhr erstmalig auftreten. In den letzten Spielen zeigten in erster Linie beide Außenläufer recht bescheidene Leistungen. Es ist daher zu begrüßen, daß die Leitung dieses Gesellschaftsspiel dazu benutzt, veranlagten Kräften die Gelegenheit zu geben, in der höheren Klasse ihr Können unter Beweis zu stellen. So wird gleichfalls der Halblinke Rod morgen beweisen können, ob er für die Zukunft den Sturm der Liga verstärken kann, zumal mit den Gebrüdern Houtzow in Zukunft nicht mehr zu rechnen sein dürfte.

Die Aurländer, die lange nicht mehr in Leer weilten, konnten noch am letzten Sonntag im Punktspiel die gute Oldenburger Biktoria-Mannschaft schlagen. Sie werden auch morgen gegen die Germanen eine gute Klinge zu schlagen wissen.

Vor diesem Hauptspiel stehen sich die Aktivistinnen der beiden Vereine gegenüber. In ihren Reihen wird mancher Spieler zu finden sein, der in früheren Jahren über ausgezeichnetes Können verfügte und nur der Jugend seinen Tribut zahlen mußte. Kein Spielerisch aber werden die „Alten“ auch morgen noch etwas zeigen.

## Gauliga

In der Gauliga Niedersachsens herrscht am zweiten Oktober-sonntag Hochbetrieb. Sämtliche zehn Vereine sind an den Punktspielen beteiligt. Es wird also auch an diesem Sonntag wieder hoch hergehen.

Der Niedersachsenmeister Werder-Bremen empfängt den Neuling der Klasse, Wilhelmshafen 09.

Rasensport-Harburg spielt zu Hause gegen Eintracht-Braunschweig.

Hannover 96 stellt sich in Göttingen dem Neuling. In Algermissen ist Borussia-Hamburg als Gast. VfB. Peine weilt in Hannover bei Arminia.

## Bezirksklasse

Sportfreunde Bremen — Komet Bremen,  
Blaueiß Gröpelingen — Sportfreunde Oldenburg,  
VfB. Woltmershausen — SuS. Delmenhorst,  
VfB. Oldenburg — Bremer SV.,  
ASV. Blumenthal — VfB. Oldenburg.

Der Eggauigist Komet-Bremen wird es gegen die Bremer Sportfreunde keineswegs leicht haben, doch sollte sich die etwas bessere Technik der Komet-Mannschaft am Ende doch durchsetzen.

Die Militärfußballer aus Oldenburg stellen sich im zweiten Spiel in Gröpelingen gegen Blaueiß. Die Platzbestzer sollten hier zu einem knappen Siege kommen.

Der VfB. Woltmershausen empfängt SuS. Delmenhorst. Auch in diesem Spiel muß man den Platzbestzer die etwas besseren Siegesaussichten einräumen, wiewohl die Vinoleumstädter kein zu unterschätzender Gegner sein werden. Sehr heiß wird es sicher in Oldenburg hergehen, stehen sich doch in dem VfB. und dem Bremer SV. zwei gleichwertige Mannschaften gegenüber. Was die Bremer an Technik voraus haben, werden die Platzbestzer bestimmt durch energisches Spiel ausgleichen.

In Blumenthal gibt es das Zusammentreffen der beiden Klassenneulinge. Die Oldenburger werden auch diesmal an der Beller Federn lassen müssen, denn die Blumenthaler sind doch wohl um einiges besser als die Weiß-Grünen aus Oldenburg.

hoffen wir, daß ein gutes Ergebnis und nicht wieder ein „Zu null“ herausspringt.

Drei Tage nach dem Spiel in Glasgow steht sich die deutsche Abordnung bereits einer neuen, kaum leichteren Aufgabe gegenüber, dem Treffen gegen die spielstarke Auswahlmannschaft des Verbandes des irischen Freistaates, der 500 Vereine umfaßt und über hervorragend geschulte Kräfte verfügt. Vor einer Unterhägung der irischen Vertretung warnen die Erfahrungen des Dorimunder 3:1-Spiels im Mai vorigen Jahres. Auf irischem Boden und nach der Anstrengung des Glasgower Kampfes wird das Dubliner Spiel eine harte Kraftprobe für unsere Auserwählten sein.

## 1. Kreisliga

Die 1. Kreisliga feht mit vier Spielen am zweiten Oktober-sonntag die Punktspiele fort.

In Westrauderfehne steigt der Kampf zwischen der dortigen Sportvereinsvereinigung und VfB. Rüstingens. In diesem Spiel erwarten wir die Tadebädter, auch wenn sie mit der gleichen Mannschaft wie am Vorsonntag in Emden antreten, als sicherer Sieger.

TuS. Oldenburg tritt die Reize an den Tadebusen an und stellt sich dem Wilhelmshavener SV. Höchstwahrscheinlich werden die Oldenburger auch in diesem Spiel zu den Punkten kommen.

Biktoria Oldenburg tritt zu Hause gegen Frisia Wilhelmshaven an und müßte sich in diesem Kampf durchsetzen können.

Der Emdener Tu. begibt sich nach Bad Zwischenahn, um das letzte Spiel gegen den S. B. Zwischenahn auszutragen. Die Emdener haben gegen diesen Gegner noch etwas gut zu machen, ob es allerdings gelingt, muß das Spiel selbst erst zeigen.

## 2. Kreisliga - Süd

In dieser Staffel ist morgen trotz Gallmarkt Hochbetrieb. Sämtliche Mannschaften tragen Verbandsspiele aus. Folgende Paarungen sieht der Spielplan vor:

Heisfelde — Weener

Nach dem überraschenden Siege der Weeneraner gegen Flachmeer werden sich die Heisfelder gut vorbereiten müssen, wenn sie nicht auch gegen Weener untergehen wollen.

Loga — Warfingsfehnpolder

Loga macht morgen das zweite Spiel vor eigenem Anhang. Sie werden auch in diesem Treffen sich das bessere Ende für sich behalten.

Warfingsfehne — Rajen

In diesem Punktspiel dürfte wohl der Platzbestzer in Front erwartet werden.

Flachmeer — Germania Leer

Die Viktorianer aus Flachmeer gingen letzten Sonntag lang- und klanglos in Weener unter. Morgen werden sie gewiß alles dranlegen, um im Spiel gegen Germania die beiden Punkte auf eigenem Platz zu behaupten. Ober aber ist ihre Spielstärke so gesunken?

Papenburg — Holterfehne

Hier treffen zwei unsichere Vertreter aufeinander. Wenn beide Mannschaften zur Stelle sind, dann kann der Sieger nur in Papenburg zu suchen sein.

In der 3. Kreisliga-Süd

spielen:  
Völlenerfehne — Westrauderfehne,  
Heisfelde — Collinghorst.

## Damen-Handballsport

0tz. In dieser Staffel Oldenburg/Ostfriesland beginnen nun auch morgen die Punktspiele. Germania empfängt bereits vormittags um 11 Uhr die Oldenburger Damen des VfB. Oldenburg.

Die Leeraner Mannschaft, die bekanntlich im letzten Jahre den stolzen Titel eines Gaumeisters erringen konnte, hat den Sommer fleißig benutzt, durch intensives Training ihre Spielstärke zu vervollkommen. Die Elf wird mit Erfolg für die tüchtige Außenläuferin Fräulein Böcker in folgender Aufstellung das Spiel bestreiten:

Reich

E. Müller G. Müller

Fint Leefooge Kleihauer

Loers de Bour Stumpf S. Müller Herbert

Das letzte Treffen endete vor einigen Wochen in Oldenburg mit einem 3:1-Siege der Leeraner Damen. Morgen sollten sie nun auf eigenem Platze auch die beiden Punkte erringen.

Ein weiteres Spiel in dieser Klasse steigt in Delmenhorst. Es treffen dort VfB. Delmenhorst und TuS. Oldenburg aufeinander. Das Spiel dieser beiden Mannschaften dürfte ziemlich offen sein, vielleicht kommen die tüchtigen TuS.-Mädels zu einem knappen Sieg.

Anschließend folgt am 15. November das größte Fußballereignis in Deutschland mit dem Länderspiel gegen Italien im Olympia-Stadion vor über 100 000 Zuschauern. Doch darüber und über die vierte Schlundrunde um den Tschammerpokal am 25. Oktober, die folgende Paarungen aufweist

VfB. Peine — VfB. Leipzig

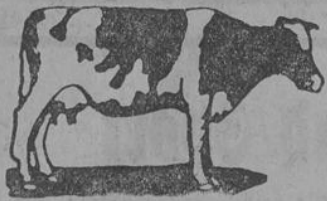
VV. Waldhof — FC. Schweinfurt

Wormatia Worms — VfL. Benrath

Werder Bremer — Schalke 04

demnächst mehr.

Im freiwilligen Auftrage des Herrn Ziegeleibesetzers **W. Cramer** in **Midlum** werde ich am  
**Dienstag, dem 20. Oktober d. Js.,**  
 ab 1 Uhr nachmittags,  
 wegen Einschränkung meines landwirtschaftlichen Betriebes beim Platzgebäude einen Teil meiner



## Stammbuchviehherde

wie: **20 Milchkühe**  
**3 zweijährige Rinder**  
**2 einjährige Rinder**  
**6 Kälber und**  
**1 schweres Arbeitspferd (Wallach)**  
 ferner einige gebrauchte, jedoch sehr gut erhaltene

## Mobilien

u. a.: 1 Kommode, 1 Kleiderschrank, 1 Glasischrank, 1 Klavier (Grottrian & Steinweg), 1 Klavierbänkchen, 1 Notenständer, 1 Brotknecker, 1 Waschmaschine m. Dren, 1 Wringmaschine, 1 Kohlentafel, 1 Torttafel, 1 Klapptisch, 1 Küchenuhr, 6 Küchentücher, 1 Gartentisch, 2 Gartentühle, 1 Liegestuhl, 1 Teppich m. 5 pass. Matten, div. Teppiche, div. Milchkannen, div. Stöven, 1 Rohrstrandkorb, 1 Barchisch, 1 Spirituskocher, div. Bilder, div. elektr. Lampen, 1 elektr. Heizplatte, div. Samen, 2 Küchentafeln, 2 Käsewäher  
 öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist bis zum 20. Mai 1937 verkaufen. Bieter haben mit Sicherheitsleistung zu rechnen. Befichtigung 2 Stunden vor Versteigerungsbeginn gestattet.  
**Strohove. Rudolf Pickenpac, Versteigerer.**

Herr Landwirt **B. Wirtjes** in **Sakum** will wegen Umstellung auf Ackerbau seine vorzügliche

## Stammbuchherde

als **18 belegte Milchkühe**  
 mit guten Leistungen, größtenteils von Prämienbullen „Queer“ belegt  
**5 belegte Rinder**  
**5 einjährige Rinder**  
**6 Kuhlälber**  
 ferner 1 Ackerwagen, Nähmaschine, Hartmaschine, Drillmaschine, 2 Eggen, 1 Pflug, 3 Pflast Kreulen, Loite Rübenschneider, Milchkanne, Eimer und sonstige überflüssige Gerätschaften  
 sowie **1 Diemat Kunkelrüben**  
 am **Donnerstag, dem 15. Oktober**  
 nachmittags 1 Uhr  
 öffentlich meistbietend auf 7monatige Zahlungsfrist verkaufen lassen  
**Weener Dr. van Lessen**  
 Rechtsanwalt und Notar

Unter meinem Nachweise steht das in **Weener** an der Gratz-Edzard-Straße Nr. 31 belegene

## Haus mit Garten

sowie **1 Acker** zur Größe von insgesamt 32,46 Mr zum Verkauf. Das Haus befindet sich in einem guten baulichen Zustande. Liebhaber wollen sich baldigst mit mir in Verbindung setzen.  
**Weener, Dr. van Lessen, Notar.**

## Stellen-Gesuche

**Witwe sucht Stellung**  
 zum 15. Okt. als Haushälterin, am liebst. Nähe von Leer od. Ströhove. Schriftl. Angebote u. € 556 an die D.Z., Emden.

**26jähriger Kraftfahrer**  
 sucht Stellung. Führerschein Kl. 1, 2 u. 3. Vier Jahre gefahren. Gute Zeugn. vorh. Angebote unter A 370 an die D.Z., Aurich.

Landwirt, in d. 40er Jahren, **sucht Stellung**  
 als Verwalter in ff. oder mittl. landw. Betrieb, wo evtl. auch Ehepartner geb. ist. Angebote unter L 877 an die D.Z., Leer.

**22jähriges Mädchen**  
 mit Koch- u. Nähtenntnissen **sucht Stellung**  
 Angebote unter € 546 an die D.Z., Emden.

## Vermischtes

**Bauschule RASTEDE** i. Oldenburg, von C. Rohde. Vorbereit. auf die **MEISTERPRÜFUNG** in zwei Semestern. Programm frei.

**Jürgen Stralmann**  
 Tabakwaren-Großhandlung  
 Leer, Vaterkeberg 14  
 Fernruf 2385

**Schönheit**  
 bringt zur höchsten Reife Pflege mit

**Heckenpferd-Lilienmilch-Seife**  
 Zu haben in allen Fachgeschäften, bestimmt bei

In Emden:  
 Löwen-Apotheke W. Mälzer, Medizinal-Drogerie Joh. Bruns, Central-Drogerie A. Müller, Markt-Drogerie H. Carsjens.

In Leer:  
 Germania-Drog. Joh. Lorenzen, Drogerie Herm. Drost, Rathaus-Drogerie Joh. Hafner, Drogerie zum Upstallsboom L. Grubinski, Drogerie Fritz Aits.  
 In Detern: Apoth. Hansmann

## Harlingerland

### Die Deutsche Arbeitsfront

Kostenlose Beratung für D.A.F.-Mitglieder in arbeitsrechtlichen und Sozialversicherungssachen Sprechstunden der Kreisberatungsstelle der D.A.F.

**in Emden**  
 alle 14 Tage, Donnerstags von 4 bis 6 Uhr nachm. im Lokal von **Bw. Meier**, erstmalig 15. Oktober

**in Witmund**  
 alle 14 Tage, Dienstags von 3.30 bis 4.30 Uhr nachmittags, in der **D.A.F.-Geschäftsstelle Am Markt**, erstmalig am 13. Oktober

**in Emden**  
 Donnerstags von 10 bis 1 Uhr vormittags

**in Wiesmoor**  
 Freitags von 3 bis 6 Uhr nachmittags.

## Molkerei - Genossenschaft Burhufe (Ditrsld.)

Wir berufen eine **außerordentl. Generalversammlung** am **Sonntag, 17. ds. Mts., nachm. 4 Uhr**, in der Carlshausen Gastwirtschaft zu Burhufe ein.

Tagesordnung:  
 Beschlussfassung über Außerbetriebsetzung der Mühle.  
**Der Vorstand. M. R. Meents, W. Siemens.**

## Emden

**sonntags-Dienst der praktischen Ärzte**  
 vom 10. Oktober 12 Uhr bis 11. Oktober 22 Uhr  
**Dr. med. Hapke**  
 Neuer Markt 24  
 Fernruf 3572

**sonntags- und Nachtdienst der Apotheken**  
 10. bis 16. Oktober  
**Neue-Apotheke**  
 Martins-Faber-Straße  
 Ecke Bahnhofstraße  
 Fernruf 3883

### Ein Wagen, der sich selbst empfiehlt ...

**3500 kg** Rahmenbelastung  
**4280.-** Chassispreis a.W.  
**75 km/Std.** Geschwindigkeit

... einfach und robust in modernster technischer Gesamtausführung, 75-PS-Motor, Großraumführerhaus

## der neue 2 1/2-Tonner HANSA-LLOYD

Typ Bremen

Hansa-Lloyd-Goliath-Werke AG., Bremen

Vertretung Emden: Autozentrale Emden, i.a.S. Ed. Arends, Emden, An der Bonnesse 11-14, Ruf 3173.  
 Vertretung Leer: M. Dirks, Leer, Vaterkeberg 15-17, Ruf 2792.

## Fried. Zanßen Göhne

Emden, Postgäckerstraße 10. Fernruf 3307

## Backpapiere - Tüten

## Seit über 90 Jahren

Tee, Kakao, Kaffee, in bester Qualität von

## W. LOESING

Gegründet 1838  
 Emden, Zw. beid. Sielen 32

## San Jacobs

Kurzwaren-Großhandlung  
 Tüten, Papier, Schulartikel, Kleintextilien, Bürsten, Seifen- und Tabakwaren Emden, Alter Markt 13.

## Bekanntmachung des WSW

Die erste Ausgabe erfolgt am **Montag, dem 12. Oktober 1936**, von 9 bis 12 Uhr für die Kontrollnummern 1-1000, von 14 bis 17 Uhr für die Kontrollnummern 1001-2000.

Zur Verteilung gelangen **Kohlengutscheine und Gemüse**  
 Für das Gemüse (Kohl oder grüne Bohnen oder Wurzeln) sind Tücher mitzubringen.  
 Die Belieferung der nachträglich ausgefertigten Kontrollnummernarten wird noch bekanntgegeben.  
**Winterhilfswerk des Deutschen Volkes 1936/37**  
 Kreisführung Emden.

## Allesbrenner

Die neuesten Modelle von **Küppersbusch, Buderus, Isberg und Boelhoff**  
 daher die größte Auswahl bei **T. & H. de Jonge**, Emden, Voltentorstraße.

## Autobus-Sonderfahrten

nach Bremen  
 am 14. Oktober. Fahrpreis hin und zurück 4 RM.

nach Köln  
 am 20., 21., 22. Oktober. Fahrpreis hin und zurück 12 RM.  
 Der Wagen ist bei kalter Witterung geheizt. Anmeldungen erbeten an

## Fahrradhaus Frieden

Emden. Tel. 3934.

## Öffentliche Blaukreuzversammlung

Sonntag, den 11. Oktober, abends 8 Uhr, im Blaukreuzhaus Emden, Rattenwall 9.  
 Thema: **„Erbfluch - Erbiegen“**  
 Jeder herzlich eingeladen.  
 Nachm. 1/3 Uhr Hoffnungsbund.

Aus eigener Kultur:  
**Gazianthen Tulpen**  
 ferner alle Sorten blühende Topfpflanzen Schnittblumen  
 Gartenbaubetrieb Kadebrandt, Emden.

## Höchstprämiierten Eber

sow. Schaaf empf. z. Zucht.  
**Müller, Eilsfum.**

## Bückergelell gesucht

**Wessel Zanßen, Emden**, Kranstraße 37. Telephon 3077

50-75 Proz. Spart Ihnen der **„Estimo-Heizkörper“**  
 an Kohlen. Lieferung 8 Tage zur Probe.  
**T. & H. de Jonge, Emden**, Voltentorstraße.

## Neue Handarbeiten

in großer Auswahl.  
**A. Schmidt, Emden**, Zwischen beiden Sielen 27.

Kaufe jedes Quantum **hiefige hartschalige Bohnen**  
**W. B. Mälzer, Emden**, Zwischen beiden Sielen 18. Fernruf 2000.

Sind Sie nervös? Schlafen Sie schlecht? Gebrauchen Sie **Roosendooms homöop. Mönchensöl** n. Vorschr. u. Ihre Nerven stärken sich. Fl. RM. 5,50, 3.- u. 1.-. Erh. in all. Apotheken. Anerkennungen beiliegend.

## Bumpermittel

wieder vorrätig  
**J. Dortgiese**  
 Emden, Hofstraße 7

**Ogilum Din**  
 Preuß.-Südd.  
**STAATSLOTTERIE**  
 18. Gewinn 1000000 Mark

Ziehung am 20. u. 21. Oktober  
 Lospreis je Klasse: 1/5 1/4 1/2 3/4  
 RM. 3.- 6.- 12.- 24.-  
**Dauids**, Staatl. Lotterien-Einnahme Emden

## Krankheit kostet Geld

Für nur monatlich 6.60 RM. versichern wir Sie, Ihre Frau und Ihr Kind  
 Deutsche Mittelstandskrankenkasse

## Volkswohl

Emden, Am Delt 37  
 Vertreter allerorts gesucht.

**Elektromotoren**  
 Maschinen- und Elektro-Industrie Emden  
**W. WEBER, Ing.**  
 EMDEN - Fernspr. 3268

**SCHUH-CREME**

Wann reicht die Schuhcreme länger?

Ihre Schuhcreme werde künftig erheblich länger reichen, wenn über der Dose ein Sparsieb läge. Bei Diamantine mit Sparsieb bekommen Sie immer nur eine hauchdünne Schicht Creme auf das Leder. Dadurch sparen Sie nicht nur eine Menge Creme, — auch das Blankputzen geht jetzt bedeutend rascher. Diamantine mit Sparsieb von 22 Pf. an überall zu haben.

## Diamantine

mit Sparsieb

# Das am Sonntag

Beilage zur Ostpreussischen Tageszeitung vom 10. Oktober 1936

## Seereisen Anno dazumal ...

Aus der Geschichte unserer Seeschifffahrt — Von Dr. Paul Grabein

Nach der heldischen Jugendzeit der germanischen Seeschifffahrt, nach der Epoche der Normannen, bedeutet die Zeit der Hanja die nächste große Entwicklungsstufe. Die Führung zur See geht jetzt von den nordischen Ländern an das Deutsche Reich über.

Die Anfänge der Hanja im elften Jahrhundert fallen zusammen mit dem Aufhören der normannischen Vorherrschaft; ihr Hauptaufschwung vollzog sich von der Mitte des dreizehnten bis zur Mitte des vierzehnten Jahrhunderts, wo die Hanja auf der Höhe ihrer Macht stand, um freilich bald darauf schon zu verfallen.

Dem ständig zunehmenden Umfang der Seeschifffahrt und ihrer volkswirtschaftlichen Aufgabe paßten sich nun auch die Schiffe an. Es wurden größere und gedecktere Fahrzeuge mit hohen Deckaufbauten und Kajüten gebaut. Die einmätigen hießen Schniggen und Schuten, die Vollschiffe Roggen. Diese wurden kriegsschiffmäßig ausgerüstet. Sie hatten am Bug und Heck kastellartige Aufbauten für die Bogenschützen und Enterer, während auf dem niedrigeren Mitteldeck Wurfmaschinen zum Schleudern von Steinen, Speeren und Pfeilspitzen standen. Nach Erfindung des Schießpulvers traten an die Stelle dieser Maschinen dann die Geschütze. Aber auch jetzt noch erhielt sich, selbst bei den großen Roggen, die Einrichtung der Ruder, von der bei Windstille noch immer Gebrauch gemacht wurde. Die kriegsmäßige Ausrüstung der Handelsschiffe war nötig, weil zu jener Zeit zahlreiche Piraten die Meere unsicher machten. Die Schiffe warteten daher meistens in den Häfen, bis eine größere Zahl beisammen war, die dann unter dem Schutz der bewaffneten großen Roggen gemeinsam ausgelegten.

Das Handelsgebiet der Hanja umfaßte die Länder der Ostsee, Norwegen, die Niederlande und England. Der Verkehr mit Nordamerika war längst wieder ausgegeben und völlig in Vergessenheit geraten. Überall hatten die deutschen Hansefahrer ihre Handelsniederlassungen und Kontore. Noch heute erinnern die Namen des „Stahlhofs“ in London, der erst 1852 verkauft wurde, der „Deutschen Brücke“ in der norwegischen Stadt Bergen und des „Osterlinger-Hauses“ in Antwerpen an jene glanzvollen Zeiten deutscher Seegeltung.

In der hanseatischen Schifffahrt bildeten sich Zustände heraus, die den heutigen vielfach nahekommen. Die Führung des Schiffes erfolgte nicht mehr wie in der altnordischen Zeit durch den Eigentümer, der Reeder und Kapitän in einer Person war, sondern durch einen berufsmäßigen Seemann, den das hanseatische Seerecht „Schiffer“ nannte (diese Bezeichnung für den Kapitän wird auch heute noch im Handelsgelehrbuch gebraucht). Im Gegensatz zu ausländischen Schiffskapitänen müssen die der Hansestädte eine für damalige Verhältnisse bemerkenswerte Bildung gehabt haben; denn von ihnen wird im Gesetz vorausgesetzt, daß sie lesen und schreiben können, was von den Ausländern nicht ohne weiteres angenommen wird. Bevor die Reise angetreten wurde, versammelte der Schiffer seine angeworbene Mannschaft und hielt eine Musterung über sie ab — eine „Heerschau“, wie es in einer alten Urkunde aus dem Jahre 1435 heißt, mit welcher der Vertreter des Deutschritter-Ordens in Danzig, der dortige „Pfundmeister“, dem Hochmeister in Königsberg über die Ausreise eines für den Orden gemieteten Schiffes berichtete. Die Musterung diente dazu, sich vor Antritt der Reise zu vergewissern, daß alle Schiffsleute zur Stelle, für den Schiffsdienst geeignet und mit allem Erforderlichen ausgerüstet waren. Und noch heute wird bei uns eine solche „Musterungshandlung“ unter gleichem Namen und zu gleichem Zweck unter Mitwirkung des Seemanns-

amts vollzogen. Die Unterkunft auf dem Schiff für die Schiffsleute war natürlich spartanisch einfach. Nur der Kapitän und der Steuermann hatten eine eigene Kajüte. Alle anderen waren gemeinsam in einem mehr oder minder großen Raum unter Deck untergebracht, der das „Volkslogis“ hieß, ein Ausdruck, der sich heute in der Seemannssprache erhalten hat. Da Lüftung und Beleuchtung sehr mangelhaft, Heizung gar nicht vorhanden war, kann man sich denken, daß der Aufenthalt in diesem Raum kein absonderliches Vergnügen schien, was auch für Reisende galt, die sich damals einem Schiffe anvertrauten. Nur wenn sie etwa vornehmen Standes waren, wurden sie in einer Staatskajüte oder in der Kabine des Kapitäns untergebracht. Auch die Verpflegung an Bord war, namentlich bei längerer Seereise, sehr dürftig. Die Kost bestand dann meist nur aus Schiffszwieback, der bisweilen so hart geworden war, daß er erst im Wasser aufgeweicht werden mußte, ferner aus geräucherter oder gepökeltem Fleisch und einem Wasser, das in den Fässern bald brackig und übelriechend wurde. Infolgedessen kam es nicht selten zu Krankheiten, namentlich dem gefürchteten Storbud oder Scharbod, einer Ernährungskrankheit, bei der sich neben anderen quälenden Erscheinungen die Zähne lockerten und Blutergüsse auftraten.

Einen bedeutsamen Aufschwung brachten der Seeschifffahrt die Entdeckungen neuer Erdteile. Nun erst entwickelte sich das, was wir Weltverkehr nennen. Hieran

hat Deutschland jedoch leider lange Zeit hindurch nur in bescheidenem Umfang Anteil gehabt. Dies war die Folge des Verfalles der Hanja, der wiederum seine Ursache in dem allgemeinen Niedergang Deutschlands infolge seiner ungeligen inneren Zerrissenheit, infolge der Religionskriege und der Interessenspolitik vieler deutscher Fürsten hatte. Während alle anderen europäischen Nationen sich ihren Anteil an den neuentdeckten Erdteilen holten, dort Kolonien gründeten, reich und mächtig wurden, ging Deutschland leer aus. Er erfolgten zwar Anläufe nach dieser Richtung, so unternahm das reiche Kaufherren-geschlecht der Besser in Augsburg von 1527 bis 1548 Kolonisationsversuche in Südamerika und Ostindien, aber sie schlugen ebenso fehl wie die hundert Jahre später vom Großen Kurfürsten in Westafrika und Ostindien eingeleiteten Versuche. Es stand eben hinter all dem nicht die Macht eines einzigen, starken Deutschen Reiches. Lediglich der Freistadt Hamburg glückte es, in gewissen Grenzen ihre Geltung zu behaupten; ihr Ueberseeverkehr beschränkte sich allerdings im allgemeinen auf Spanien, Portugal, England, Norwegen, Island und Grönland. An dem großen Handelsverkehr mit den neu entdeckten Erdteilen hatte in jener trüben Zeit die deutsche Flagge keinen Anteil.

## Einer, der durchkam ...

Tatsachenbericht von Erich Kunter-Stuttgart

Anfang 1915, ehe Italien an der Seite der Westmächte in den Krieg eintrat, fuhren zahlreiche Deutsche auf einem italienischen Dampfer von Nordamerika nach Europa, um über Genua, den Bestimmungshafen des Dampfers, in ihre Heimat zu gelangen. Alle diese jungen Deutschen waren nur von dem einen Wunsche befeuert, ihr Vaterland in der Stunde höchster Gefahr verteidigen zu dürfen. Um ungefährdet durch die Sperre zu gelangen, hatten sie sich in Amerika falsche Pässe besorgt, ohne allerdings zu ahnen, daß es englische Agenten waren, die ihnen die Pässe für teures Geld verkauften.

Die Agenten hatten, als der Dampfer die Ankerlichtete, nichts eiligeres zu tun, als die Nummern all dieser falschen Pässe an die englischen Behörden zu telegraphieren. In Gibraltar mußte der Dampfer anlegen. Je länger je mehr wurden die Heimkehrer von Sorge erfüllt, denn hartnäckig erhielt sich das Gerücht, die Engländer wollten sie in Gibraltar ausheben. Mit Bangen sah man der Landung entgegen.

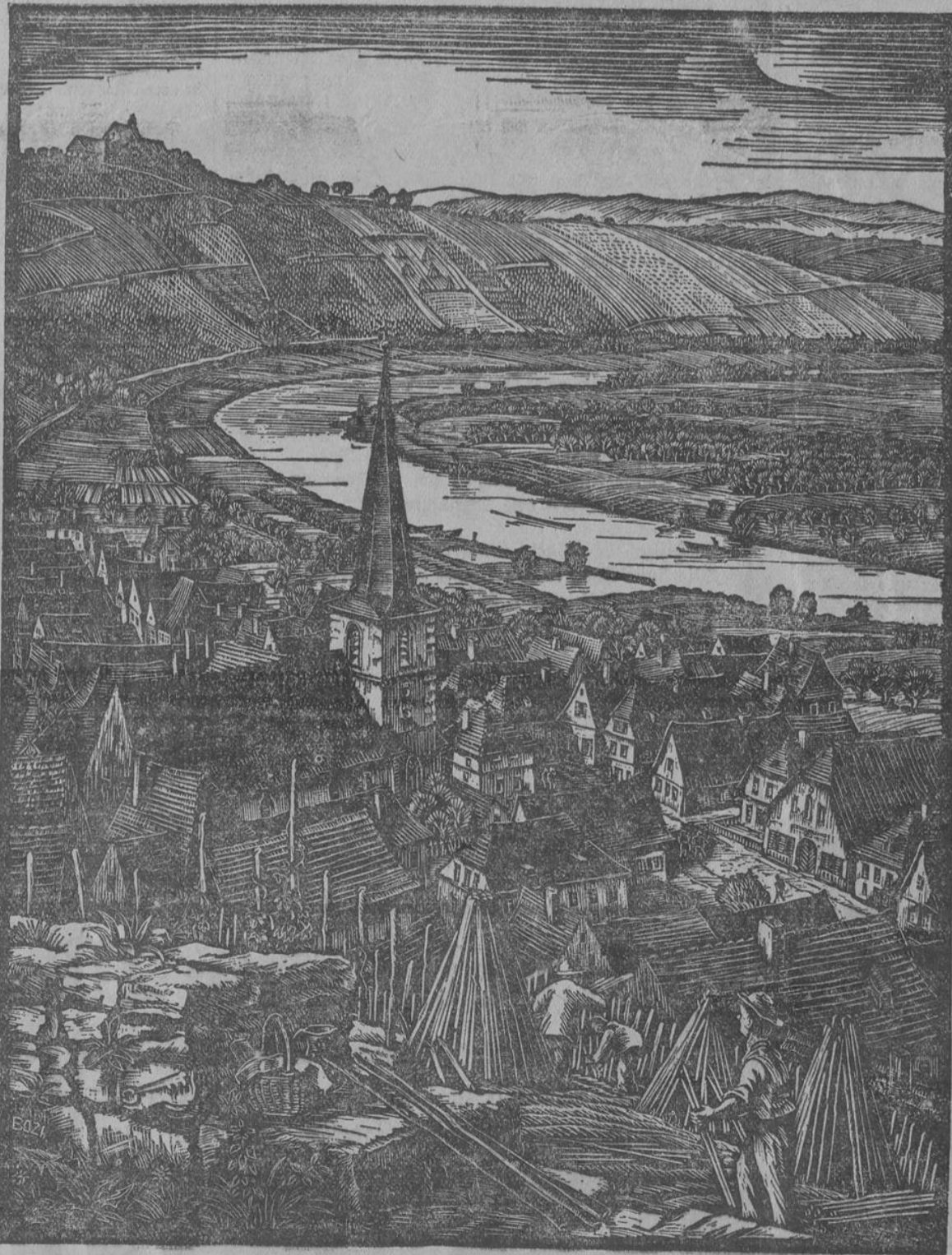
Am Tage vor der Ankunft an dem englischen Felsenfest ereignete sich auf dem Dampfer ein merkwürdiger Zwischenfall, der bei Fahrgästen und Besatzung großes Aufsehen erregte. Gegen Abend kam eine Frau mit aufgelösten Haaren und wildem Geschrei zum Kapitän gelaufen. „Ich bin loeben von einem Deutschen angefallen worden“, rief sie zitternd und außer sich.

Sie bat dringend und flehentlich um ritterlichen Schutz vor den Barbaren und erreichte denn auch, daß der Kapitän den Unhold festnehmen und im Schiffsgewahrsam fesseln ließ —

In Gibraltar, das am nächsten Morgen erreicht wurde, erschienen die Vertreter der englischen Militärbehörden an Bord und verlangten die Pässe. Ein Blick auf die Nummern genügte, um die Deutschen und Österreicher zu erkennen, sie verhafteten und als Zivilgefangene an Land bringen zu lassen. Die englischen Internierungslager erwarteten sie. Der Offizier verglich die Pässe mit den Nummern seiner Liste und stellte fest, daß einer fehle.

„Ja“, sagte der Kapitän, „das stimmt. Aber diesen einen gebe ich nicht heraus. Er ist übrigens gut untergebracht, unten im Rittsch.“ „Und warum wollen Sie ihn denn unbedingt behalten?“ fragte der englische Beamte.

„Weil er sich auf meinem Dampfer, auf italienischem Boden, eines Verbrechens schuldig gemacht hat. Dafür wird er sich vor uns



Herbst am Main

Holzschnitt von Bodo Zimmermann (Dolke, M.)











**Zu verkaufen**

Im Auftrage von Herrn Thade Beers in Stradholt werde ich dessen in Stradholt belegenen



**Blak**

zur Größe von etwa 38 ha zum sofortigen Antritt am **Donnerstag, d. 15. Okt.,** nachm. 4 Uhr,

in der Gastwirtschaft von Mählmann in Stradholt zum Verkauf stellen.

Ein Stück zur Größe von etwa 2 Hektar liegt in der Gemarkung Hatzhausen (Ruhfenne). Ein Stück zur Größe von 3 Hektar liegt in der Gemarkung Groß-Oldendorf bei Remels (Gehölg genannt Holland). Auf Wunsch erfolgt auch stückweises Ausgebot geeigneter Parzellen.

Etwa ein Drittel des Kaufpreises kann dem Erwerber gegen Hypothekbestellung belassen bleiben.

Aurich, Dr. Schapp, Notar.

Im Auftrage von Herrn Jakob Harm Diekmann in Dietrichsfeld werde ich dessen zu Dietrichsfeld belegene

**Besitzung**

zur Größe von 6,87 ha öffentlich zum Verkauf stellen. Das Land wird auch in Parzellen ausbezogen. Die Ländereien haben teilweise Mergel.

Termin zum Verkauf am **Dienstag, d. 20. Oktober,** nachm. 6 Uhr,

in der Gastwirtschaft von Roder in Dietrichsfeld. Ein Teil des Kaufpreises kann voraussichtlich durch Übernahme der auf dem Grundbesitz ruhenden Hypotheken geregelt werden.

Die Besitzung liegt am Sandbassen.

Aurich, Dr. Schapp, Notar.

Ein festes **junges Milchschaf** und 1 Lamm zu verkaufen. Wilhelm Osterkamp, Dit-Spekerfeh.

Im Auftrage der Auricher Genossenschaftsbank in Aurich werde ich den in Dietrichsfeld und Meerhusen B. T. Moor belegenen

**Grundbesitz**

zur Größe von 4,3720 ha in der Gastwirtschaft von Roder in Dietrichsfeld

am **Freitag, d. 16. Okt.,** nachm. 6 Uhr, öffentlich zum Verkauf stellen. Der Grundbesitz wird auch in Teilstücken ausbezogen. Ein Drittel des Kaufpreises kann den Erwerbern belassen bleiben.

Aurich, Dr. Schapp, Notar.

Der zum Nachlaß der Eheleute Poppe Rinderhagen und Wafte geb. Bontjes aus Tjüchje gehörende

**Grundbesitz**

zu Tjüchje, bestehend aus Wohnhaus mit Scheune u. Schuppen zur Größe von 6,60 Ar und 4,5072 ha Bauland soll durch mich verkauft werden.

Verkaufstermin wird anberaumt auf **Sonntag, d. 17. d. M.,** nachm. 5 Uhr,

in der Dettmerschen Gastwirtschaft zu Rechtsupweg.

Die Grundstücke werden im Ganzen und in Teilen ausbezogen werden, auf Wunsch auch zu Baupläzen.

Norden, den 9. Oktober 1936. Justizrat Wlfers, Notar.

In den **am 14. Oktober 1936,** nachm. 5 Uhr, im Hirtenhaus zu Veegemoor stattfindenden

**Verkauf**

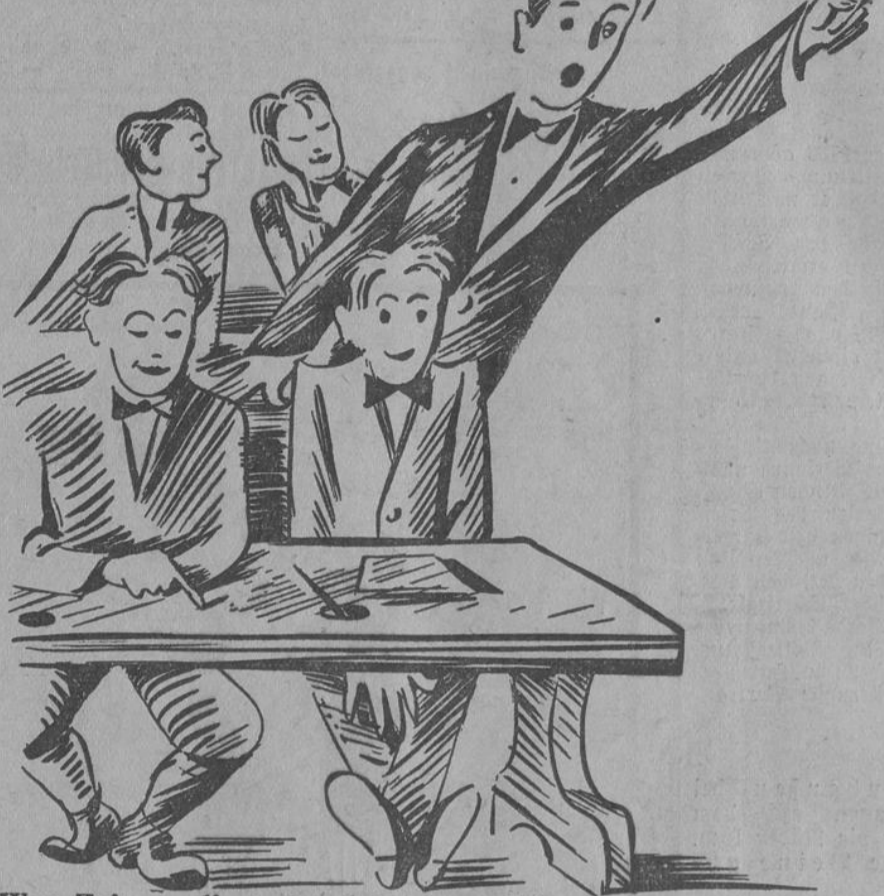
eines Wohnhauses in Naddrest wird hiermit erinnert. Norden. F. Fremer, Notar.

In Wiegoldsbur zwei als Baupläze vorzügl. geeignete

**Grundstücke**

von 53 Ar und 36 Ar durch mich verkäuflich. Folkerts, Marienhäse.

**Er wisst mehr!  
Er liest heute  
Zeitung!**



Wer Zeitung liest, ist daheim und in der ganzen Welt zu Hause!

**Neue Küchen-Einrichtung:**

**Küchenbüfett Tisch  
1 Armstuhl  
4 Stühle** abzugeben.

Stillelie, neuzeitliche Bauernküche. Besichtigung Werktags 15-18 Uhr außer Sonnabends.

Landwirtschaftsschule Emden Abdenstraße 5!

**Mercedes-Benz Limousine**

4tätig, 7Hkg. in ganz prima Verfassung, steuerfrei, hervorragend als Vermietwagen, bei günst. Zahlungsbed. g. v. Schriftl. Angebots u. E 531 an die DIZ., Emden.

**DKW-Wagen steuerfrei**

(neu überholt) pr. eism. zu verkaufen. Zu erfz. unt. E 551 in d. DIZ.-Emden

Sabe abzugeben **1,1 Goldfasanen** 1935er Brut,

**1,1 Anherst-Fasanen** 1935er Brut und

**4,6 Silber-Fasanen** 1936er Brut, alles gesunde Tiere.

C. Feeken, Pomologischer Garten Post Norden.

**Vermischtes**

**Miele** Elektro-Waschmaschine Zu haben in den Fachgeschäften J. E. Duis, Inh.: Carl Schütt, Aurich Karl Günther, Aurich Fooka Janssen, Aurich Waterborg & von Cammenga, Leer

**Difeofan** Für Qualität dieses Dorfschlebertan-Emulsion-Milchfutters

**M. Brackmann** Garantierte Marke

**Umentbehrlich bei der Aufzucht!** Die überraschende Wirkung erklärt M. Brackmanns „Nutzgeber“. Neue (10.) Ausgabe mit neuzeitlichen Fütterungsanschlägen kostenlos in den Verkaufsstellen. Emden: Löwen-Apoth., zw. beiden Sielen; Med.-Drog. Bruns, Neutorstraße, Central-Drog. Müller, zw. bd. Sielen; Smits Drog., Neuestr.; Gebr. Boelen, Wühle „Zelbenrüf“, Habbo Wits, Große Straße. Aurich: Löwen-Apothete, Drogerie Maas, Spekerfeh; Drogerie Hinrichs. Friesland: H. J. Freese, W. Keiler; Throve: Apoth. Schapp; A. Brandt, J. H. Brandt. Marienhäse: Apotheke. Leer: Drog. Busch, Ind. v. Grub nst; Drog. Droit Rathaus-Drog. Hainer, Germ.-Drog. Lorenzen; H. B. Meyer, Kolm., am Bahnhof; Bez.-u. Abt.-Gen. d. Landw. Kts. Leer. Loga: J. F. Brahms Drogen; J. Bruijer. Logebirum: J. Klottermann. Wehrhauderfeh: Apoth. Sarrazin, Drog. Brahm, C. A. J. F. a. g. aus Sohn, H. Luitenga, K. o. w. B. Dltg. Kollm. Neermoor: Med.-Drog., J. Heidebrint jr., Kolm. Wapenburg: Schwann-Apoth.; Drogerie Luitjens Wwe. Determ: Apotheke.

Unter meiner Nachweisung zwei beste **Enterstutfohlen** zu verkaufen. Beerl Zimmer, Pütetsburg (Norden-Land).

Abzugeben einige fahre und belegte **rotbunte Rube und Enter** mit gutem Leistungsnachweis. E. de Vries Wwe., Theener über Norden.

Abzugeben **gute Stammtuh** (Vater 1. Preis), desgl. ein gutes **hochtragendes Rind** Peter Martens, Süderpolder (Norden-Land).

**Das Eckhaus** Gr. Brückstr. 74 - **Hof von Holland** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen; eventl. sind die unteren Räume zu vermieten. Harm Baeben, Ufelsburg.

**Haberfelder,** Rechtsanwalt und Notar, Emden.

**Hirschgeweihe** darunter Zwölfender u. Rehgehörne, passend für Diele, Säle, preiswert abzugeben. Anfragen unter A 100 an die DIZ., Norden.

Eine **vierjährige Stute** mit Abstammung, ein- und zweispännig, und ein **Enterfüllen** zu verkaufen. Th. Janssen, Klepster-Sammrich, Telephon Riepe 4.

**Hoggen- und Haser-** kastl verkäuflich. Euninga, Victorbur.

Zwei gute **halbjähr. schwarzb.** **Ruhfälsber** zu verkaufen. Diedr. Bader, Eungerhase.

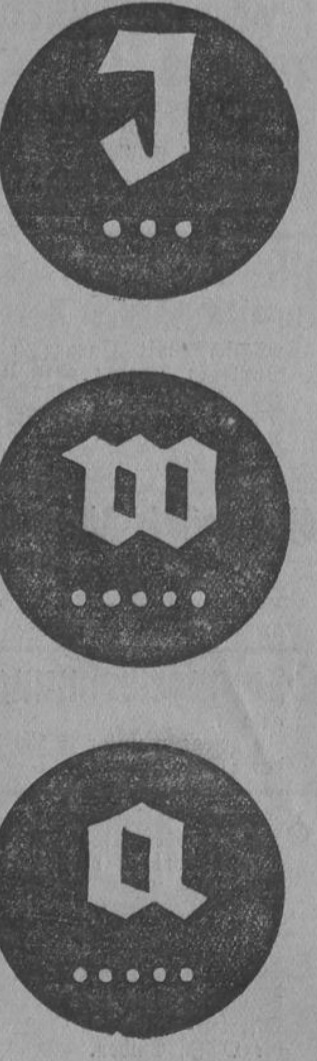
**Für Bäcker!** Teigteilmaschinen, Badplatten, Zwiebackformen, Feigmulden verkauft billig. Joh. Beder, Beenhuser-Kolonie.

Bestes schwarzes **Stutfohlen** ohne Brand preiswert zu verkaufen. Dsuren, Bouterhusen.

**BMW-Motorrad** 500 ccm, steuerfrei, komplett, mit elektr. Lichtanlage, umständelhalber billig zu verkaufen. Näheres Beer, Brinmannshof 6.

**Gengstfüllen** mit voller Abstammung zu verkaufen oder gegen Kuh zu vertauschen. J. Stratemann, Jarsum.

Gut erhaltener **BMW-Wagen** zu verkaufen, generell überholt. Wo, zu erfragen in der DIZ. Ems.



Etwas ganz Neues für alle Frauen und Mädchen. Morgen an dieser Stelle mehr.

**Heirat**

Junger Landwirt, gute Erbscheinung, wünscht die Bekanntschaft einer Dame im Alter v. 20-30 Jahren mit etwas Vermögen. Ernstgem. Zuschriften, mögl. mit Bild unter L 874 an die OTZ., Emden.

Staatsb. a. D. in Hann., als Kaufm. tätig, heiteres, offenes Wesen, 1,78 m groß, 50er Jahre, alt. Dftr., Witwer m. 14 u. 17jähr. Töchter, sucht ansehnl., wirtschaftl., nicht unbedingte Ehegefährtin. Auch Eingeheirat mögl. Discretion Ehrent. Bildzuschr. erbeten u. E 554 an die OTZ., Emden.

**Alt werden, aber gesund bleiben**



wer möchte das nicht? Ein Lebensabend, der von Altersbeschwerden, Schwächezuständen und Krankheiten begleitet wird, ist nicht erfreulich. Vielleicht interessiert es Sie, daß gerade diejenigen, die Klosterfrau-Melissen-Geist als allgemeine Gesundheitshilfe und Vorbeugungsmittel gegen Altersbeschwerden gebrauchen, häufig ein gesundes, hohes Alter erreichen. Warum? Klosterfrau-Melissen-Geist, das reine Heilkräuter-Essenz, wirkt gesundend und regulierend auf grundlegende Funktionen des Körpers: Verdauung, Blutbildung, Nerven- und Herzstätigkeit. Ältere Leute sollten ihn deshalb bei entsprechenden Beschwerden versuchen, um ernsthaften Erkrankungen vorzubeugen. So berichtet z. B. Herr Arnold Grün, (Bild nebenstehend) Niedenheim-Deleth, Konradtsberg 12, am 10. 6. 36: „Zeile Ihnen mit, daß ich jetzt schon 16 Jahre Klosterfrau-Melissen-Geist gebrauche. Annähernd 100 Flaschen habe ich schon gekauft und lasse nicht davon ab, solange ich lebe. Bin jetzt 88 Jahre alt und Veteran von 1870/71.“ Und weiter am 19. 6. 36: „Ich gebrauche Klosterfrau-Melissen-Geist gegen Herzschwäche (starkes Herzklopfen), sowie gegen Unwohlsein und Ohrensausen und fühle täglich, daß er mir hilft. Auch bei Erkältung nehme ich ein Bißgläschen mit Wasser verdünnt.“ Den echten Klosterfrau-Melissen-Geist in der blauen Packung mit den drei Verbraucher, die Klosterfrau-Melissen-Geist regelmäßig nehmen, sind Halbliterflaschen zu RM 12,75 und Literflaschen zu RM 24,50 vorteilhaft. Jeder Apotheker oder Drogerie befragt Sie. Interessenten verlangen kostenfrei von der alleinigen Herstellerin, der Firma Maria Clementine

Nonnen erhalten Sie bei Ihrem Apotheker oder Drogerie in Flaschen zu RM 2,95, 1,75 und —95. Für Vorkauf zu RM 24,50 vorteilhaft. Jeder Apotheker oder Drogerie befragt Sie. Interessenten verlangen kostenfrei von der alleinigen Herstellerin, der Firma Maria Clementine

Hierdurch geben wir unsere heute in Norden vollzogene **Ver m ä h l u n g** bekannt  
**Wilhelm Scheffling**  
**Antonin Scheffling**  
 geb. Conrads.  
 Hinte-Harsweg, den 10. Oktober 1936.

Statt Karten!  
**Gustav Janssen / Gulte Janssen, geb. Schmitt**  
 Vermählte.  
 Emden, den 10. Oktober 1936.  
 Sandspad 1/2.

**Buurmans Institut**  
 Höhere Privat-Lehranstalt für Knaben in BREMEN.  
 Schule: Am Wall 104 105 - Schülerheim: Am Wall 106  
 Schullandheim Gut Sandbeck b. Osterholz-Scharmbeck  
 Seit 41 Jahren bewährte Vorbildungsanstalt für mittlere Reifeprüfungen (Einjährigen-Examen, neuerdings staatliche Obersekundareifeprüfung), für die Reifeprüfung und für Umschulungen.  
 In den letzten Jahren bestanden 24 Oberprimaner der Anstalt die Reifeprüfung, 89 Unterssekundaner die staatliche Obersekundareifeprüfung, 97 Schüler Aufnahmeprüfungen für Quinta und höhere Klassen staatlicher Schulen. Seit Gründung 2370 Prüfungserfolge, 17 Lehrer.  
 Ein Prospekt mit den letzten Prüfungsergebnissen wird unentgeltlich auf Wunsch zugeschickt.  
 Studienassessor Gert Buurman, Direktor

Statt Karten  
**Boline Kettwig**  
**Gerd Peters**  
 geben hiermit ihre Verlobung bekannt  
 Petsum Hinte, 3. St. Petsum  
 11. Oktober 1936

Statt Karten!  
 Ihre Verlobung geben bekannt  
**Marga Bengen**  
**Hermann Lucassen**  
 Emden, den 10. Oktober 1936  
 Schiebermannstraße 80

**Wannor Boliniß**  
**Lilnet du Wriab**  
 Verlobte  
 Emden, den 11. Oktober 1936

Die Geburt eines gesunden Knaben zeigen in dankbarer Freude an  
**F. Korporal und Frau**  
 Menna, geb. Bruns  
 Böllenerfehn, den 8. Oktober 1936.

Ihre Verlobung geben bekannt  
**Sophie Weets**  
**Friedrich Klapp**  
 Emden, den 11. Oktober 1936.

**Hans-Ulrich Wisler**  
**Erta Wisler**  
 geb. Baumgart  
 geben ihre Vermählung bekannt  
 Böllen, im Oktober 1936

**Switz Albinus und Switz**  
 Erta, geb. de Bries  
 geben ihre Vermählung bekannt  
 Leer Oldenburg i. Oldbg.  
 Bremerstr. 15 Prinzessinnenweg 26  
 10. Oktober 1936

Statt Karten!  
 Wir geben unsere Vermählung bekannt  
**Otto Wiese**  
**Berta Wiese, geb. Meyer**  
 Emden, Neptunstraße 11 3. St. Bremen  
 10. Oktober 1936

Statt Karten.  
 Ihre Vermählung geben bekannt  
**Dr. Alfred Horn, Studienassessor**  
**Gesine Horn, geb. Jürjens**  
 Emden, Zeppelinstr. 10 Hildesheim, Altpetrisstr. 15  
 10. Oktober 1936.

Heute mittag entschlief plötzlich infolge Herzschlag unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter  
**die Witwe des Kaufmanns Gerd Klün**  
**Hermine, geb. Hüser**  
 in ihrem 60. Lebensjahre.  
 Sie folgte unserem Vater nach 5 Monaten in die Ewigkeit.  
 In tiefer Trauer  
**Gerhard Klün und Frau**  
 Ilse, geb. Essen  
**Hermann Klün und Frau**  
 Peterdine, geb. Lükens  
**Erich Klün und Frau**  
 Erna, geb. Schultze  
 Hildesheim, Wilhelmshaven und Emden,  
 den 9. Oktober 1936  
 Beileidsbesuche dankend verboten.  
 Die Beerdigung findet am Montag, 12. Oktober, nachm. 2 Uhr vom Sterbehause, Gr. Faldernstraße 25, aus statt.

Emden, den 10. Oktober 1936.  
 Große Burgstraße 5  
 Gestern abend wurde uns durch einen jähen Tod unser liebes kleines Töchterchen und Schwesterchen  
**Annemarie**  
 entrissen. Beinahe 2 Jahre war sie unser Sonnenschein  
 In tiefer Trauer:  
**Hermann Römer u. Frau**  
 Anni, geb. Greiber.  
 Beerdigung Dienstag, den 13. Oktober, nachmittags 3.30 Uhr. — Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

**Tietemptundenen Dank**  
 sagen wir allen, die uns beim Heimgehe unseres teuren Sohnes tröstend und liebend zur Seite standen  
 Familie S. Jakobs  
 Haxtum, den 10. Oktober 1936

**Danksagung.**  
 Allen denen, die uns in den Stunden der Not und schweren Leides beim Tode unserer lieben Entschlafenen herzliche Teilnahme erwiesen, insbesondere Herrn Pastor de Boer für die trostreichen Worte, sowie der Feuerwehr und für die vielen Kranzspenden sagen wir unseren herzlichen Dank.  
**Familie Bruns.**  
 Wiesens, den 9. Oktober 1936.

**Die Druckerpresse**  
 braucht viel Farbe, wenn sie oft und häufig drucken soll. ... Und Du? ... Es zeugt von Schwäche, wenn Du dich und farbes dich! ... Und Schwäche - sind dem Druck des Lebens nicht gewachsen! ... Sorg' für rote Wangen! Sorg' für frohe Kräfte! Sonne - gibt Dir beides! Sonne gibt Dir Schwung! Bestrahl' Dich regelmäßig mit „Sonnenerhellung“.  
 Die tollfreie Drucksache Nr. 543 oder gegen 60 Pf. in Marken d. Nachschlagebuch „Ultraviolette Strahlen u. der menschl. Körper“ sowie eine Probebox „Sonnenerhellung“ senden bereitwillig die **Quarzlampen Gesellschaft u. d. S.**  
 Sonar im Rhein, Postfach Nr. 509  
 Zwischstraße Berlin W 5, Leipzigerstraße 22/2  
 Carl-Neubachstraße Fern- 87 oder 4407  
 Versand, Vorführung in allen med. Fachgeschäften, W.O. und Siemens-Reiniger-Niederlassungen.

**„HÖHENSONNE“ - Original-Kanin-**  
 Unser Kolb-Harald hat ein Brüderchen bekommen  
 Zollinspektor  
**Günther Freytag und Frau**  
 Berta, geb. Saathoff  
 Bremen, Richard-Wagner-Straße 48 I  
 3. St. Wöchnerinnenheim Bremen

Statt Karten!  
 Ihre Verlobung geben bekannt:  
**Anlea Planteur**  
**Frerich Broes**  
 Holtrop Oktober 1936 Schitum

Verlobte:  
**Elfa Illus**  
**Swinduis Illus**  
 Nordgeorgslehn - Hollen  
 10. Oktober 1936

Statt Karten!  
**Franziska Nanninga**  
**Dr. phil. Christian Meints**  
 zeigen ihre Verlobung an  
 Weener-Ems Breslau 16  
 Tiergartenstr. 85 I.  
 Oldersum (Dftr.), im Oktober 1936

Ihre Verlobung geben bekannt:  
**Johanne Müller**  
**Martin Murra**  
 Detern Oktober 1936 Thrhove

Wir haben uns heute verlobt  
**Rena Seemhuis**  
**Hinrich van Dieën**  
 Stieckhaujen-Beloe Hannover  
 Rumannstraße 31  
 Sonntag, den 11. Oktober 1936

Am 7. d. Mts. verchied plötzlich und unerwartet unser lieber Arbeitskollege  
**Noelf Peters**  
 Rechtsupweg  
 Als pflichtigereuer Arbeiter und lieber Kamerad werden wir sein Andenken stets in Ehren halten.  
 Die Gesehschaft der Drehschmiedgenossenchaft Eilum-Jennell.  
**Deutsche Arbeitsgemeinschaft**  
 Reichsgruppe Wäntendale  
 Unerwartet wurde unser treuer Kamerad  
**Noelf Peters**  
 Rechtsupweg  
 zur großen Arme abgezogen.  
 Ehre seinem Andenken!  
**J. A. Der Ortsgruppenleiter**  
 Beerdigung am 12. Okt., nachm. 1.30 Uhr vom Sterbehause aus.

**Familien-Anzeigen**  
 Emden in der OTZ.  
 weiteste Verbreitung.

**Trari! Trara!**

Volksbelustigungen aller Art  
Fabr., Schau- und Kaufgeschäfte!  
In den Gastwirtschaften  
großer Jahrmarksbetrieb!  
Am Sonntagnachmittag sind die  
heimischen Kaufläden geöffnet!

# Auf zum Beestmarkt nach Norden

Sonntag, Montag, Dienstag, 11. bis 13. Oktober 1936

Dienstag: Viehmarkt, Groß- und Kleinvieh

**Halli! Hallo!! Ganz groß!!!**  
**Der Beestmarkt - Trubel**  
**im Schützenhaus Norden**



Sonntag ab 4 Uhr

Montag ab 8 Uhr

Dienstag ab 8 Uhr

Zeitgemäßer  
Eintrittspreis

Nur Sonntag 65 Pfg.

Die anderen Tage  
Eintritt u. Tanz frei

An allen Tagen spielt die Schlager-Tanz-Kapelle Kerner aus Dortmund unter  
Mitwirkung des vom Schützenfest bestbekanntesten Oldenburger Trompeters

**Henschens Hotel, Norden**

An allen drei Markttagen

**Tanz**

Erstklassige Kapelle

Gepflegte Getränke

Kaltes Büfett



**Hotel zur Post, Norden**

empfeht sich zum Beestmarkt!

Gute Speisen und Getränke  
Zivile Preise

Am Sonntag und Montag der große

**Beestmarkttrummel**

in der „Börse“

Erstklassige Blasmusik

Anfang zwischen 6 u. 7 Uhr

**Ende????**

**Aufbewahrung von Fahrrädern!**

Honigkuchen  
Berliner (gefüllt)  
Victoria Marktkuchen  
Lebkuchen



aus der **Konditorei ten Cate, Norden**

**Central-Hotel, Norden**

An allen Beestmarkttagen

**Ball**

Es ladet ergebenst ein

**C. Carstens.**

*Total „Dankhab Lob“*  
*Norden*

Der traditionelle

**Haupt-Beestmarktsball**

Dienstag, den 13. Oktober, ab 6 Uhr  
Verstärkte Tanzkapelle.

Wozu ich recht herzlich einlade. Robert Meinberg

**Stürenburgs Restaurant**  
**Norden**

An allen Beestmarkttagen TANZ

Von heute  
bis Mittwoch

**A**usstellung schöner Handarbeiten

wozu wir ergebenst einladen

*Ansichtskarte* **Janssen**

Spezial-Sticker-Geschäft  
Norden - Markt 67  
Sonntag Innen-Dekoration

*dominonellen*

den ganzen Kopf  
für 1.00 Reichsmark

gibt es nicht, aber durch An-  
schaffung neuer Apparate b. ich i. d. Lage, volle Garantie zu übernehmen  
Fritz Brüggemann, Friseur, Norden, Adolf-Hilfer-Straße 56



*So ein Mantel*  
**HÄLT WARM**

und kleidet Sie vorzüglich! Es liegt am  
modisch flotten Schnitt, an der Ge-  
diegenheit von außen und von innen,  
daß Sie jahrelang Ihre Freude haben  
am neuen Winter-Mantel. Hauptpreise:  
37- 45- 52- 65- 78- 92-

**Für die Beestmarkttage**  
**wieder die preiswerten Angebote!**

**H.-Anzüge**

in vielen schönen neuen Mustern, 1 und 2 reihig  
59.00 48.00 42.00 36.00 26.50 RM.

**H.-Sport-Anzüge**

in Reitcord, Schlipcord, Loden  
39.00 32.00 26.00 19.50 14.50 RM.

**H.-Lodenjoppen**

in flotten Sportformen  
24.00 18.50 12.50 9.75 RM.

**H.-Ulster -Winterpaletots**

in molligen Flauschstoffen, Diagonal  
65.00 59.00 48.00 42.00 39.00 32.00 26.00

**H.-Lodenmäntel**

in grau, braun, marengo  
39.00 32.00 28.00 19.50 RM.

**Windjacken**

warm gefüttert  
16.50 14.50 12.50 9.80 RM.

**Lederjacken**

in erstklassigen Nappa  
49.00 45.00 39.00 34.00 RM.



**Es ist hohe Zeit**  
**für den Herbstmantel**

**T. F. Damm** Norden

**B. H. Bührmann** I. G. Rose  
Nachfolger  
Am Sonntag, dem 11. Oktober  
ist mein Geschäft von 15-18 Uhr  
geöffnet! **Norden**

**Radwägen**

finden sämtliche  
vorgeschriebenen

**Reifenwässerungs-  
Material**

zu allerbilligsten  
Preisen bei

**Johann Siffert**  
NORDEN

**Frische Räucherfische**  
zum Beestmarkt empfiehlt

**Karl Weißig - Norden**  
Hindenburgstraße 29

Am Beestmarktsonntag  
nachmittags  
von 3 bis 6 Uhr  
ist mein Laden  
geöffnet  
**Emil Hasbargen**  
Manufakturwaren  
Norden

**Wendepflüge, Tief-  
pflüge, Schältpflüge**

der Firma R. Sad, Leipzig  
ab Lager lieferbar.

**Hilmanns, Hage**  
Fernsprecher 2577.

Einzelmöbel,  
Herren-, Speise-, Wohn-  
u. Schlafzimmer, Küchen  
Kleinstmöbel, Polstermöbel

**Heide Steen**  
Norden  
Hindenburgstraße 69  
Gegr. 1900. Tel. 2142

Annahme v. Ehestandsdarlehen und  
Bedarfsdeckungsscheinen.

Stelle am **Dienstag** auf  
dem Beestmarkt in **Norden**  
eine Anzahl

**beste hochtragende**  
**Gerdbuchdrinder**

zum Verkauf.  
**Ever 2 Uhr, Norden.**





LEER Heisfelderstr. 14-16

Aus den großen Neueingängen besonders preiswerter Damen-Mäntel - Kleider - Blusen - Hüte Herren-Anzüge und -Mäntel finden auch Sie bestimmt das Richtige!

GERHARD LEER REMELS Großhandel Heisfelderstr. 14-16 Das richtige Einkaufshaus für Sie!

Gallmarkt-Sonntag von 14 bis 18 Uhr geöffnet

Am Sonnabend, dem 10. Oktober 1936: Auf zur blonden Kathrein!

Wo??

im Hotel „Zum Prinzen von Oranien“ Großer heiterer Abend!

unter Mitwirkung der beliebten Kapelle Alfons Müllenbruck!

Anifa Ravenstein, Vortragskünstlerin / A. Hilbeck, Komiker



Leer „Tivoli“ Tanzschule Heuer-Bleimuth

Der neue Abendkurs beginnt am Montag, dem 12. Oktober, abends 20.30 Uhr, im „Tivoli“.

Weitere Anmeldungen zu Beginn des Unterrichts.

Speisefartoffeln für den Winterbedarf

prima Industrie, vom Sandboden „gelbl. Odenwälder blaue“ Eigenheimer empfohlen preiswert

Apfeld & Co., Leer gegr. 1880.

Moderne Ulster

in nur guter Qualität finden Sie bei mir in großer Auswahl.

Burschen-Ulster: 19.50, 26.-, 35.-, 39.- etc. Herren-Ulster: 29.50, 38.-, 46.-, 52.-, 59.-, 66.-, 72.-, 79.- etc.

Ferner Anzüge, Joppen, Loden-Mäntel, Gummi-Mäntel, Handschuhe, Schals, Oberhemden, Hüte und Mützen etc. in großer Auswahl sehr preiswert.

Harders, Leer

Hindenburgstraße 43.

Die größte Auswahl in elektrischen Beleuchtungskörpern u. Rundfunk-Geräten

finden Sie immer im ersten Spezialgeschäft für Elektrotechnik

Fr. Hoppe, Leer.

Hindenburgstr. 33

Sonntag, den 11. Oktober von 14 bis 18 Uhr geöffnet

Gerhilde Wall

„Lindenhof“, Nortmoor Sonntag, den 11. Okt. (Gallmarkt), Tanz



Es ladet freundlichst ein Heinrich Töpfer, Nortmoor.

Preiswerte Umarbeitung von Pelzen aller Art im Fachgeschäft Julius Müller, Leer

Zu dir ist ungesund! Sonnen- Tee macht schlank u. verbietet lästige Fettnäse ohne zu schaden. Er schmeckt heiß u. kalt gleich gut. Regelt die Verdauung, wirkt milde u. sicher. Btl. 50 ¢, Pak. 1.- Kreuz-Drogerie

Freiheits Laits Leer, Ad. Hitlerstr. 20 Fernr. 2415

Fertige Särge sowie Leichenwäsche empfiehlt Leer, Boumann, Bergmannstraße 44

Nordgeorgsfehn Schenkwirtschaft „zur Linde“ Sonntag: Gemütl. Beisammensein Es ladet ein W. Jürrens.

la Heringssalat und prima marinierte Heringe eigener Zubereitung empfiehlt Heinrich B. Meyer, Leer, am Bahnhof.

Zum Sonntag junge Enten, Hähnchen, Hühner. Franz Lange, Leer.

Familiennachrichten

Alfred Himstedt Helga Himstedt geb. Kähler

geben ihre Vermählung bekannt

Hannover-Hainholz Melanchthonstraße 26 A

Leer (Ostfriesland)

9. Oktober 1936

Arterienverkalkung

hohem Blutdruck, Rheuma, Gicht, Magen- Darmstörung, Nieren-, Blasenleiden, vorzeitigen Alterserscheinungen, Stoffwechselbeschwerden beugen Sie vor durch:

Knoblauch-Beeren „Immer Jünger“

Geschmack- und geruchlos Monatspackung M. 1.- Zu haben:

in Leer: Drogerie Droff Drog. Hafner, Brunnenstraße 2 Drog. Aits, Ad. Hitlerstraße 20 Drogerie Joh. Lorenzen

Allen denen, die uns in den Stunden der Not und schweren Leidens, beim Tode unseres lieben Entschlafenen mit Trost und Hilfe beistanden und uns herzliche Teilnahme bewiesen, sprechen wir hiermit unsern herzlichsten Dank aus. Frau Gebkesiene Schmidt Ww. nebst Angehörigen.

Bullerberg, den 8. Oktober 1936.



Der bewährte Grundsatz beibehalten in vielen Einzelheiten ständig verbessert

DIE NEUEN

Alles Brenner

1936

Ein Tip:

Je heizkräftiger die Kohlen, je länger der Dauerbrand. Besonders heizkräftig sind Steinkohlen und Eiformbriketts.

Waterborg & v. Commenga Herde & Ofenhaus • LEER

Zu mieten gesucht

Wohnung in Leer oder Ihrhove zu mieten gesucht. Angebote mit Preis und Größe unter L 871 an die „OTZ“ Leer.

Vermischtes

Honigabnahme Dienstag, d. 13. d. Mts., 8 Uhr morgens, bei Mohs- mann, Nortmoor. Olthmer, Osterheps bei Edewecht

Einige Schiffsladungen und Waggon prima Emden Weißkohl abzugeben. Prozentner 85 Pfg. ab Emden. Seeben Stomberg, Larrest bei Emden.

Schalke in Bremen Am 25. Oktober hat Werder- Bremen gegen Schalke 04 zum Schammer-Pokalspiel anzutreten.

Wir fahren zu diesem sportlichen „Schlager“ Interessenten melden sich umgehend bei uns. Karten werden durch uns besorgt. Fahrpreis 4.- (geheizte Wagen) Omnibusbetrieb W. Mohr Telefon 2245.

„Milchblüß“ / Otto Jörkal Sonnabend und Sonntag: Rheinischer Abend Gallmarktstube Konzert und Tanz

Anzeigen in der „OTZ.“ haben großen Erfolg!

W H W - Eröffnungstundgebungen im Kreise Achendorf - Hümming

am Dienstag, dem 13. Oktober 1936, abends 8 Uhr, im Saale der Wirtschaft Brinkmann in Werlte. Redner: Parteigenosse Schwartz - Oldenburg.

am Mittwoch, dem 14. Oktober 1936, abends 8 Uhr, im Saale der Wirtschaft Lessers in Döpen. Redner: Staatsminister Parteigen. Pausy - Oldenburg.

Die Kundgebungen werden umrahmt von musikalischen Darbietungen der Kapelle des Reichsarbeitsdienstes Meppen.

NSDAP. Kreisleitung Achendorf-Hümming. Der Kreisbeauftragte für das W H W 1936/37.

6 Pfg.

in Kisten zu 50 und 100 Stück Sonder-Angebot leicht und milde im Geschmack

Joh. Wessels, Leer Zigarrengeschäft Brunnenstraße 11, Telef. 2469 Sonntagnachmittag geöffnet.

Mechaniker und Kraftwagenführer für sofort gesucht. Joh. Roskamm, Fahrradhandlung, Collinghorst

Zu vermieten

In dem Hause Christine-Charlottenstr. 28 ist zum 15. d. Mts. eine

Wohnung an Mitglieder zu vergeben. Anträge auf Zuweisung der Wohnung sind dem Vorstand schriftlich bis Sonntag, den 11. d. Mts., vormittags 11 Uhr, einzureichen.

Beamten-Wohnungsverein Leer.

Zum alsbaldigen Antritt habe ich im Hause Zahnarzt Richter Erben, Norderstraße 6 hier selbst, die freizuwendende

Stagenwohnung (5 Räume, Keller, Bodenraum etc.) zu vermieten. Wilhelm Heyl, Auktionator.

Leerer Strickerei + Inh.: B. Bleeker, Leer und Weener Die Quelle guter Strickwaren zu niedrigen Preisen